

Hochmössinger Familiennamen zwischen 1300 und 1600

Bearbeitet von Frank Wittendorfer

Arbeitsstand 2025-12-16

Bantle

1533 **Hannß Bandlin** ist Nachfolger auf dem Hof, den 1524 Peter Schneider inne hatte.
HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

1538 In einem Bewässerungsstreit zwischen Bürgen zu Sulz, Aistag, Weiden, Hochmössingen und Marschalkenzimmern werden **Hannß Panthlin** (von Hochmössingen?) gewisse Zeiten für die Bewässerung seiner 2 Mannsmahd Wiesen zugestanden.
StA Sulz, Urkunde 62 vom 21.01.1538

1546 Vergleich mit „**Hans Bantlin**, Gilg Hen, Caspar Rapp all drey zu Hohmessingen gesessen“.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 25

1557 **Hanß Pantle / Hanns Pantlin / Hanns Bantle** ist Nachfolger auf dem Hof, den 1524 Peter Schneider inne hatte.
Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.
StA Rottweil, I, 51, I, Wittichen
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1563 **Hans Panthlin** ist Anstösser „Im Letten“.
HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1582 "starb **Hans Bantlin, der Alt**, dem gott gnedig sey".
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 16.10.1582

1590 **Gilg Pantelin** ist Hochmössinger Schultheiß.
HStA Stuttgart, H 102/20-1, Geistliche Lagerbücher der Kirchengutsverwaltung: Dornhan
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

1596 "vigesima quarta novembris celebratae sunt nuptiae **Michaelis Banntlinn** et Annae Wagnerin ambo ex Hochmessingen".
KB Hochmössingen, Trauungen, 24.11.1596

1598 lassen **Gilg Bantle** und seine Ehefrau Maria Schmid ein Kind Ursula taufen.
KB Hochmössingen, Taufen, 24.01.1598

Baumann

1374 "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend", dort ist genannt: "des **Bumanns** gütter".
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

Bien

1531 **Gall Bien** ist Schaffner des Klosters Wittichen in Hochmössingen.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

Bleibel

1495 **Heinrich Bluwell / Bluowel**, Vater von **Matern Bluwel**, hat das „Wißen“-Gut / „Wissen“-Hof inne und zinst daraus („uß ainem Hoffguot deß wissenguot“). **Matern Blüer**, Sohn von **Heinrich Bluwel**, ist Anstösser am „Sulzer Weg“.

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

1524 Dorfrichter **Mathern Bluwell / Bluell / / Pluwel Plüwell** ist Renovationszeuge. Außerdem ist er Vorgänger auf dem Hof, den ab 1557 Cunrat Frey und Cuntz Gall inne haben.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1557 **Hanß Plewel** zinst den Klosterfrauen zu Wittichen aus einem Hof.

Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

1562 **Hanns Plewel** ist Dorfrichter.

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

Bochinger

1526 **Petter Bochinger** ist Anstößer.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, Nr. ?

Breitnauer

1303 Werner von Zimmern verkauft dem Konrad Riger von Oberndorf seinen eigenen Hof zu Hochmössingen, den Heinrich Phawe, Berthold Ernst, Heinrich Wittendorffe und **Walther der Braitenower** von Hochmössingen bebauen, um 35 Mark Silber und 10 Schilling Heller.¹ Es handelt sich hier um den späteren Fronhof des Klosters Alpirsbach, auch Wunderlich-Gut genannt.

HStA Stuttgart, A 470, Nr. 449 v. 07.05.1303

¹ Den Hof, der später Wunderlichs-Hof genannt wurde (1344), kaufte Werner von Zimmern 1293 von Eberhard von Lupfen, den dieser wiederum von Werners Onkel Konrad erworben hatte. 1303 gelangte der Hof von Werner von Zimmern an Konrad Riger, dann von diesem an Bernhard Huttenek von Oberndorf, der ihn 1344 an das Kloster Alpirsbach schenkte. Im Jahr 1723 ging der Hof („des wunderlichs Hoff“) im Tausch vom Kloster Alpirsbach an das Kloster Wittichen über (Hans Peter Müller, Geschichte der Stadt Oberndorf am Neckar, Bd. 1, Oberndorf 1982, S. 462; HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 33; FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 28).

Bruck

1472 "Kaufbrief von Conrad Linckh ahn **Hannß Bruck Schaffneren**" betreffend "einige Zins ab Peter Freyen Hoffstatt". Anstösser sind Cunlin Holtzer, Hainrich Wagner, **Hans Bruckh**.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 12

Cuni

1370 "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz", dort wird als Anstößer genannt: "und an dem Flurer weeg **Uli Kunis** grund unter dem stuckh".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1374 "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend", dort wird als Anstößer genannt: "Item im Haimen Thal **Uhli Cunis** Ackher ...; Item zu der Lachen der Rödlinen Ackher, und **Ühli Cunis** Ackher geben allen Zehenden". Außerdem wird das **Hart-Cunis** Gut erwähnt.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1377 "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden", dort wird als Zehntpflichtiger erwähnt: "und ahn dem Flurer weeg **Ühli Cunis** grundt unter dem Stöckh".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1385: "Zehenden von Etlichen Gütheren so an das Kloster Wittichen verkhaufft worden von **Uhli Cuni** Die Erben Leuth **Uhli Cuny** von Hohmessingen, Heile sein Mutter, Frau Cathrein seine Eheliche Wirthin und **Heintz Uhlin** sein Bruder". Anstößer sind: Walter Pfawen, Cuntz Rempen, Heintzlin Pfaw, Claus der Freye, Cuntz Wunderlich.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 8

Geschichte der Stadt Oberndorf a.N., Bd. 1 - Von der Frühzeit bis zum Übergang an Württemberg, hrsg. von der Stadt Oberndorf a.N. aus Anlaß des 1200jährigen Jubiläums im Juni 1982, S. 464, 467

Eninger

1467 **Ludwig Eninger** ist Hochmössinger Schultheiß (?).

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

1485 **Ludwicus Eninger / Ludwig Eminger** ist Vikar in Hochmössingen.

Die Investiturprotokolle der Diözese Konstanz aus dem 15. Jahrhundert, bearb. v. Manfred Krebs, in: Freiburger Diözesan-Archiv 68 (1941), S. 390

Die Annatenregister des Bistums Konstanz aus dem 15. Jahrhundert, bearb. von Manfred Krebs, in: Freiburger Diözesan-Archiv 76 (1956), S. 280

1495 **Ludwig Eniger** ist Kirchherr.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 9, 13

Ensis

1421 **Kätherli Ensis** ist leibeigen.

RUB, 795

Ernst

1303 Werner von Zimmern verkauft dem Konrad Riger von Oberndorf seinen eigenen Hof zu Hochmössingen, den Heinrich Phawe, **Berthold Ernst**, Heinrich Wittendorffe und Walther der Braitenower von Hochmössingen bebauen, um 35 Mark Silber und 10 Schilling Heller. Es handelt sich hier um den späteren Fronhof des Klosters Alpirsbach, auch Wunderlich-Gut genannt.
HStA Stuttgart, A 470, Nr. 449 v. 07.05.1303

Frey

1385: "Zehenden von Etlichen Gütheren so an das Kloster Wittichen verkhaufft worden von Uhli Cuni (...). Die Erben Leuth Uhli Cuny von Hohmessingen, Heile sein Mutter, Frau Cathrein seine Eheliche Wirthin und Heintz Uhlin sein Bruder". Anstößer sind: Walter Pfawen, Cuntz Rempen (von Hochmössingen?), Heintzlin Pfaw, **Claus der Freye**, Cuntz Wunderlich.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 8

1414 **Hans Fryg** von Hochmössingen an Ritter von Hans von Zimmern, Freiherrn zu Meßkirch: gelobt als Leibeigener, die Erlaubnis, nach Oberndorf zu ziehen, nicht zu mißbrauchen.
RUB, 795 vom 12.01.1414

1460 Der Schultheiß von Hochmössingen, **Heinrich Fry**, sowie die Brüder Hanß und Hainrich die Wunderlichen bebauen den Alpirsbacher Fronhof. Darüber hinaus ist **Hainrich Fryg** Anstößer. Thoman Wittendorff und **Hainrich Fry** zinsen aus der „Rempinen Mülwiesen zu Flurn“.
HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneueres Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 303, 304

1472 "Kaufbrief von Conrad Linckh ahn Hannß Bruck Schaffneren" betreffend "einige Zins ab **Peter Freyen** Hoffstatt". Anstößer sind Cunlin Holtzer, Hainrich Wagner, Hans Bruckh.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 12

1482 "Bekanntnuß und Schadlosbrieff ab **Peter Freyen** von Hauß und Hoff".
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 17

1488 Der Schultheiß von Hochmössingen, **Heinrich Fry**, bebaut den Alpirsbacher Fronhof zu $\frac{1}{4}$, die Brüder **Ludwig und Heinrich Fry / Frey** zusammen zu $\frac{1}{4}$, Cunrat Lemplin und Heinrich Wagner zu je $\frac{1}{4}$. Darüber hinaus zinst **Heinrich Fry**, Schultheiß, aus seinem Hof, dem Grafen-Gut („Graufen gut“). Zudem zinsen Thoma Wittendorf und **Heinrich Fry** aus der „Rempinen Mülwiesen zu Flurn“. Thoma Wittendorf grenzt an eine Wiese zu Rimlidorf (Römlinsdorf) "an dem Hönbach", aus der Schultheiß **Heinrich Fry** von Hochmössingen zinst.
HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18

1495 Cunrat Zeller zinst aus seinem Haus und Hof ("deß pfawen huß und hoff") zu Hochmössingen, der Hensli Pfawen gehört. Anstößer sind **Claus Frey** und Doman Wittendorff.
HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 25v

1495 **Stophel Fry** ist Hochmössinger Schultheiß.
HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 24 ff.
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

1498 Brigitta Maierin von Marschalkenzimmern, **Stoffel Fryen** des Schultheissen von Hochmössingen Hausfrau, begibt sich in die Leibeigenschaft von Gottfried von Zimmern.
RUB, 1351 vom 11.12.1498

1524 **Hanns Frey** hat das Gut „uff der Röttin“ inne.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1524 Dorfrichter **Lude / Ludwig Frey** ist Renovationszeuge.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1526 **Cunrat Frien** (hier Genitiv) ist Anstösser am „Beffendorfer Weg“.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, Nr. ?

1533 **Hannß Frey** ist Anstösser „Uff der Rötin“. **Hannß Frey** zinst den Augustinerinnen zu Oberndorf 1 x 4 h aus seinem Garten, dem sogenannten „Kirchhofgarten“.
HStA Stuttgart, H 199/5, Hochmössinger Urbar 1714, fol. 263b, 264
HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744
HStA Stuttgart, H 230/11, Renovationslibell des Augustinerklosters Oberndorf 1715, fol. 77

1557 **Cunrat Frey** ist zusammen mit Cuntz Gall zu je ½ Nachfolger auf demjenigen Hof, den Mathern Pluwel bereits 1524 inne hatte.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1557 **Hanß Frey / Hans Fry der iung, genannt Pfaw**, hat das Gut „uff der Rötin“ inne. Außerdem ist **Hanns Frey der Junge** Anstösser im „Hagenholz“.
Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43
StA Rottweil, I, 51, I, Wittichen

1557 **Hans Frey** ist Hochmössinger Schultheiß. Auch ist **Hanns Frey** Anstösser im „Hagenholz“.
Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.
StA Rottweil, I, 51, I, Wittichen

1563 Conradt Wagner zinst zusammen mit den Brüdern **Hanns und Longinus Frey**, Jacob Weißner und Hanns Waltz dem Kloster Alpirsbach aus 17 Jauchert Acker „Im Letten“.
HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1564 **Hans Frey** ist Hochmössinger Schultheiß.
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

1564 **Hans Frey** zu Hochmössingen ist Anstösser an einen Acker halb auf Winzler, halb auf Hochmössinger Gemarkung, der dem Kloster Alpirsbach zehntpflichtig ist.
HStA Stuttgart H 102/2-27, Geistliche Verwaltung Alpirsbach, Auszug aus dem Lagerbuch betr. Epfendorf (1651) und Winzeln (1564, 1651), fol. 12r

1581 „starb **Hans Frey genant des Pfawen Hanselin**“.
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 27.10.1581

1587 "**Michael Frey** (Vogt auff dem Ramstein) **Hanssen Freien selig(en) son** von Hochmessingen, unn Anna Jacob Magers Kantengiessers selig(en) tochter alhie wurden eingeseget zum Stand der h(eiligen) Ehe den 14. Augusti". "**Michel Frey** vom Ramstein Anna M(aria) Jacobs Magers seligen v(er)lasne thochter von Sultz".

KB Holzhausen, Traungen, 1587-08-14

KB Trichtingen, Trauungen, 1587-07-14

Andreas Theurer, Familienregister Sulz vor 1614, S. 25 (= Manusk. StA Sulz)

1590 fand "inn **Theus unnd Stoffel der Freyen gebrueder** Wirtshauß inn der großen vorderen Stuben" die Erneuerung eines Lehens statt.

HStA Stuttgart, H 102/20-1, Geistliche Lagerbücher der Kirchengutsverwaltung: Dornhan, fol. 154b

1590 ca. wird **Matthias Frey** erstmals zum Dorfrichter gewählt. Dieses Amt hatte er bis zu seinem Tod am 31.03.1630, als er ungefähr im Alter von 80 Jahren starb, rund 40 Jahre lang inne.

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 31.03.1630

1597 **Christoph Frey** und Ursula Zeller lassen Kinder taufen, müssen also vorher getraut worden sein.

KB Hochmössingen, Taufen, 13.01.1597 ff.

1599 "celebravit nuptias **Petrus Frey** cum Dorothea Holzerin uterque ex Hochmessingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 24.01.1599

1601 **Matthias Frey** und Anna Walz lassen ein Kind taufen, müssen also vorher getraut worden sein. Die Trauung ist im Eheregister ab 1588 nicht verzeichnet.

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 19.06.1601

Gall

1526 wird der Flurname „**Gallbreite**“ erwähnt.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1549 **Cuntz Gall** ist alter Schaffner des Klosters Wittichen in Hochmössingen.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

1557 **Cuntz Gall** ist zusammen mit Cunrat Frey zu je ½ Nachfolger auf demjenigen Hof, den Mathern Pluwel bereits 1524 inne hatte. Außerdem ist **Cunz Gall** Anstösser im „Lempengrund“ sowie Anstösser an das Gut von Thoman Wittendorfer laut einer Abschrift von 1688 ("auf ... **Cunz Gallen**"). Der Name wird später zum Hofnamen: „**Gallis-Gut**“, „**Gallisbauer**“.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

StA Rottweil, I, 51, I, Akten über Zinsen und Zehnten aus Gütern Wittichen in Hochmössingen

Gassenmüller

1589 Bickelsberg "Den 10ten Februarii Anno 89 ist in die ehe eingeseget worden Marte Ziegler, und mitt im Barbara **Jerg Gaßenmüllers** dochter von Hohmessingen".

KB Bickelsberg, Trauungen, 10.02.1589, fol. 595

Geiger

1524 **Jacob Giger** bebaut den Hof, den 1557 der Zimmermann Michell Waltz inne hat. Zudem ist Dorfrichter **Jacob Giger** Renovationszeuge.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Gerstenecker

1588 **Otmar Gerstenecker sen.** (Vater) wird in Rottweil wegen Hexerei mit dem Schwert hingerichtet.

StA Rottweil, IIa, Ia, LV, F14, No. 5

Mario Zeck: "Im Rauch gehn Himmel geschüggt". Hexenverfolgungen in der Reichsstadt Rottweil, Stuttgart 2000, S. 157

1589 **Otmar Gerstenecker jun.** (Sohn) von Hochmössingen schwört am 22.04.1589 in Rottweil Urgicht wegen Diebstahl und Magie.

StA Rottweil, IIa, Ia, LV, F14, No. 5

Mario Zeck: "Im Rauch gehn Himmel geschüggt". Hexenverfolgungen in der Reichsstadt Rottweil, Stuttgart 2000, S. 157

Götz

1538 **Hans (oder Johann) Götz** aus Hochmössingen ("Hohen Messingen"), wohl um 1522 geboren. Er studierte 1538 in Freiburg im Breisgau, unterbrach seine Studien dort und ging nach Freiburg im Uechtland. Der Grund dürfte wahrscheinlich nicht mehr nachzuvollziehen sein. In Fribourg wurde er Notar und Gerichtsschreiber. Um letztere Position einnehmen zu können, ließ er sich einbürgern. Im Bürgerschaftsbuch gibt er als Herkunftsangabe "Hohen Messingen" an. Nach einigen Jahren in Fribourg, in denen er auch geheiratet haben dürfte, ging er zur Vollendung seiner Studien nach Freiburg im Breisgau zurück. Bei seiner Immatrikulation in Freiburg 1538 gab er als Herkunftsort, was damals eigentlich der Geburtsort war, Balingen an, ebenso später in Bologna. Allerdings handelt es sich bei beiden Götz (in Freiburg und Fribourg) um dieselbe Person. Warum er diese unterschiedlichen Angaben machte, kann nur vermutet werden. Bislang scheint es so, daß er nur in Fribourg Hochmössingen als Herkunftsort angab. Möglicherweise lag dieser unterschiedlichen Angabe zugrunde, daß Hochmössingen zur Herrschaft Rottweil gehörte; und Rottweil war damals ein zugewandter Ort zur Alten Eidgenossenschaft. Auf jeden Fall muss er aber eine Beziehung zu Hochmössingen gehabt haben, da er sonst diesen kleinen Ort kaum als Herkunftsangabe angegeben haben dürfte.

Freundlicher Hinweis von Peter Johannes Weber lic. utr. iur., Rechtsbibliothek ZHB Luzern, Sempacherstrasse 10, CH-6002 Luzern

Graf

1444 Urfehde der Gebrüder **Hans und Michael die Graffen** von Hochmössingen. Sie waren wegen verübter Missetaten von dem Grafen Heinrich von Falkenstein in das Wolfacher Gefängnis geworfen worden und mußten schwören, nach ihrer Freilassung sofort über den Rhein zu ziehen und ohne des Grafen Erlaubnis nie mehr dessen Gebiet im Kinzigtal zu betreten.

FUB, Bd. 6, Tübingen 1889, S. 187

Hermann Fautz, Die Ritter und Edelknechte von Gippichen, in: Die Ortenau. Zeitschrift des Historischen Vereins für Mittelbaden, Bd. 49 (1969), S. 194-217, dort S. 206

Gruber

1526 Untergang zwischen dem Kloster Wittichen und Württemberg betreffend Hochmössingen und Oberndorf, dort wird als Anstösser genannt: "uff **Hans Grubers** acker", **Hans Gruber** ist Anstösser am „marckt weg“.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, Nr. 43

1599 "celebravit nuptias **Michael Gruober** cum Anna Schaezin ambo ex Hochmessingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 14.02.1599

1599 **Matthias Gruber** und seine Ehefrau Katharina Ruf lassen ein Kind Matthias taufen, müssen also bereits vorher getraut worden sein.

KB Hochmössingen, Taufen, 27.11.1599

1604 **Jakob Gruber** und Genoveva Stähle lassen ab 1604 Kinder taufen, müssen also vorher getraut worden sein.

KB Hochmössingen, Taufen, 13.07.1604 ff.

Gutter / Gutterer

1336 befindet sich der Hof, den **Wolf der Guter** und die Wunnenbergerin miteinander bebauen, im Lehen des Bürgers Conrad Mader zu Rottweil.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 26

1498 **Ännli Gutterer** von Oberndorf, Ehefrau von Hans Kur, begibt sich in die Leibeigenschaft Gottfrieds von Zimmern.

RUB, 1351 vom 11.12.1498

Haag

1400 Claus Wittendorff zu Hochmössingen verkauft an das Kloster Wittichen 1 Malter Veesen und 1 Malter Haaber Oberndorfer Meß jährlich Gült um 23 Pfund 15 Schilling Heller / 32 Heller Schilling aus seinen Gütern. Siegler ist "**Berchtold Häggen** zu disen Ziten Vogt zu Hohmössingen ...".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 11

Hans Peter Müller, Geschichte der Stadt Oberndorf a.N., Bd. 1, Oberndorf 1982, S. 467

Heitmann

1358 Meisterin, Priorin und der Konvent zu Wittichen beurkunden, daß Konrad von Falkenstein, gennant von Ramstein, und sein gleichnamiger Vetter Konrad von Falkenstein den Hof zu Hochmössingen, den derzeit **Albrecht Haitmann** baut, lösen können, wenn er dem Kloster verfällt.

HStA Stuttgart, B 52, Nr. 92

Hilt

1495 **Jörg Hilt** ("uff Jörg Hilten") ist Anstösser an Cunrat Zeller, der den Oberndorfer Augustinerinnen aus seinem Haus und Hof ("deß pfawen huß und hoff") zu Hochmössingen, der Hensli Pfawen gehört, zinst.

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 25

1597 "Vigesimo Julii nuptiae solenitatae sunt **Georgii Hilt** ex Beffendorf cum Dorothea Wagnerin ex Hochmessagingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 20.07.1597

Hochmössinger

1524 **Hans Homessinger** ist Anstösser.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Höhn

1531 **Gilg Hön** ist Dorfrichter.

Quelle nicht mehr nachvollziehbar

1546 Vergleich mit „Hans Bantlin, **Gilg Hen**, Caspar Rapp all drey zu Hohmessagingen gesessen“.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 25

1557 **Gilg Hönn** ist Nachfolger auf dem Hof, den Augneis Linkin 1524 inne hatte, und zinst daraus.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

1563 Dorfrichter **Gilg Hön** ist Renovationszeuge.

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1586 "ist gestorben und nach langer gehaptter kranckheitt christenlich erscheiden **Conradus Hön** zuo Hochmessagingen".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 20.09.1586

1590 "Dominica post Trinitatis tertia sunt nuptiae **Michael Hen** ex Hohmössingen cum Maria Fiechter ex Bürggen [= Bettenhausen-Birken]".

KB Hochmössingen, Trauungen, 08.07.1590

1595 **Michael Höhn** läßt ein Kind Johannes taufen, denn es heißt im Sterbebuch: "Joannes Henn puer quatuor annorum, Michaelis Henn et Dorothea Menschin filius".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 08.03.1599

1597 "defunctus est **Michael Hän**".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 13.01.1597

1602 "celebravit nuptias **Joannes Henn** ex Hochmessagingen cum Maria Schneiderin ex Marschalckenzimber". Später war Johannes Höhn Schaffner des Klosters Wittichen in Hochmössingen.

KB Hochmössingen, Trauungen, 22.10.1602

Holzer

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" wird **Cuntz Holtzer** als Zehntpfleger bezeichnet: "Walter Pfauen und **Cuntzen Holtzer**, die da Zehendtpfleger"; außerdem ist er selbst zehntpflichtig und ist mehrfach Anstösser.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" wird **Cuntz Holtzer** vielfach als Zehntpfleger und Anstösser erwähnt, ähnlich wie im Jahr 1370.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1433 **Konrad Holtzer** von Hochmössingen zu Talhausen schwört dem Hans von Zimmern als Leibeigener Treue und Gehorsam.

RUB, 934 vom 13.01.1433

1460 **Cunlin Holtzer** stößt an das Hofgut des Klosters Alpirsbach zu Hochmössingen sowie an das Veseringut. Ebenso ist **Hans Holtzer** Anstösser.

HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneuerter Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 303, 304

1470 **Cunlin Holtzer** von Hochmössingen zinst aus einer Wiese nach Rosenfeld.

HStA Stuttgart, A 54a, St. 14, Schatzungsbuch Rosenfeld, fol. 20r

1472 "Kaufbrief von Conrad Linckh ahn Hannß Bruck Schaffneren" betreffend "einige Zins ab Peter Freyen Hoffstatt". Anstösser sind **Cunlin Holtzer**, Hainrich Wagner, Hans Bruckh.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 12

1488 **Cunlin Holtzer** stößt an das Hofgut des Klosters Alpirsbach zu Hochmössingen sowie an das Veseringut. **Kathrin Holtzerin** zinst zusammen mit Hanns Struter, Peter Struter und dem Steymerlin aus dem „Hard-Wald“.

HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18

1495 **Endli Holtzerin** zinst aus mehreren Äckern den Oberndorfer Augustinerinnen. Die Gebrüder **Caspar und Cunrat Holtzer** stossen an Äcker der Oberndorfer Augustinerinnen. **Caspar Holtzer** stößt an Cunrat Zeller, der den Oberndorfer Augustinerinnen aus seinem Haus und Hof ("deß pfawen huß und hoff") zu Hochmössingen, der Hensli Pfawen gehört, zinst. Daran stößt auch **Endli Holtzerlin**.

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 24, 25

1524 **Claus Holtzer** ist Anstösser. **Cunrat / Conrat / Holzer / Holtzer** hat das „Ruoffen-Gut“ inne, auf dem 1557 Hans Holzer sitzt. **Casper Holtzer** ist Anstösser, ebenso Dorfrichter **Michel Holtzer**, sowie **Hanns Holtzer** und auch Dorfrichter **Hans Holtzer der Jung**. Die beiden Dorfrichter **Hans Holtzer der Jung** und **Michel Holtzer** sind Renovationszeugen.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1524 Hans Pfaw und **Cünrat Holtzer**, beide aus Hochmössingen, zinsen aus insgesamt 3 Mannsmahd Wiesen zu Aistaig 3 ½ Viertel Haber.

Altwürttembergische Lagerbücher aus der österreichischen Zeit 1520-1534, Bd. I, bearb. von Paul Schwarz (= Veröffentl. d. Komm. f. geschichtl. Landeskunde in Baden-Württ.), Stuttgart 1958, hier: Lagerbuch von Stadt und Amt Rosenfeld 1524, S. 162

1557 **Clauß Holzer** ist stößt an das Gut von Thoman Wittendorfer genannt Schneider, ebenso Anstösser ist **Hanß Holzer**. Zudem bebaut **Hans Holzer** das „Ruoffen-Gut“, das 1524 Cunrat Holzer inne hatte, und zinst daraus den Klosterfrauen zu Wittichen.

Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1563 **Hanns Holtzer** ist Anstösser.

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1564 **Michel Holzer** zu Hochmössingen ist mehrfach Anstösser an Äcker halb auf Winzler, halb auf Hochmössinger Gemarkung, die dem Kloster Alpirsbach zehntpflichtig sind.

HStA Stuttgart H 102/2-27, Geistliche Verwaltung Alpirsbach, Auszug aus dem Lagerbuch betr. Epfendorf (1651) und Winzeln (1564, 1651), fol. 13r, 13v, 14r

1577 **Claus Holzer** ist Anstösser.

StA Rottweil, I, 51, I, Akten über Zinsen und Zehnten aus Gütern Wittichen in Hochmössingen

1585 "starb Jacob Holzer ein Junger undt lediger gesell, gewesen **Michel Holzers** und Madalene Chauffmennin Sohn".

KB Hochmössingen, Sterbebuch, 21.10.1585

1586 "ist gestorben Barbara Holzerin ein Junckfraw so gwesene Tochter **Jacob Holzers** und seiner frauwen Agathae Riempin".

KB Hochmössingen, Sterbebuch, 19.09.1586

1588 "Dominica 21 post Trinitatis intronisati matrimonii sacramento **Joannes Holzer** et Agnesa Wittendorfferin ex Hochmessingen, 6. 9bris".

KB Hochmössingen, Trauungen, 06.11.1588

1589 "starb Catharina Hennin des **Hanß Holzers** hausfrau w gwesen".

KB Hochmössingen, Sterbebuch, 01.10.1589

1589 "starb nach empfangung d(er) Sacra(mente) **Jerg Holtzer** ein Junggsell".

KB Hochmössingen, Sterbebuch, 31.10.1589

1589 „celebrati sunt nuptiae **Joannis Holtzer** et Agathae Waltzen ambo ex Hochmössingen“.

KB Hochmössingen, Trauungen, 26.11.1589

1590 **Michel Holzer** ist Gültmann bei der Erneuerung des Lagerbuchs.

HStA Stuttgart, H 102/20-1, Geistliche Lagerbücher der Kirchengutsverwaltung: Dornhan, fol. 154

1596 "defuncta e(st) puella nomine Barbara, **Christophori Holzer** filia".

KB Hochmössingen, Sterbebuch, 07.09.1596

1598 "Schlaichzettel gegen **Michel Holzer** zue Hochmessingen umb ain stugglin Gärtlin bei der Schaffney behausung", Anstösser ist "Jacob Schreglin an langen weg".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 27

1598 „nuptias celebravit **Jacobus Holzer** cum Barbara Wittendorffer uterque ex Hochmessingen“.

KB Hochmössingen, Trauungen, 25.01.1598

1598 "nuptias celebravit **Bernhardus Holzer** ex Hochmessingen cum Gertruda Stöfflerin ex Waltmessingen". *KB Hochmössingen, Trauungen, 25.10.1598*

1599 "mortuus est Jacobus Holzer puer unius anni **Johannis Holzer** et Walpurgis Schweigere filius".
KB Hochmössingen, Sterbebuch, 15.03.1599

Koch

1526 **Hans Koch genannt Pfaffenhans** von Hochmössingen, zu Sulz im Gefängnis der Herren Gangolf und Walter von Hohengeroldseck und Sulz in den Turm gelegt, weil er sich am Bauernaufstand, insbesondere an der Belagerung, Beschießung und Einnahme der Stadt Sulz beteiligt, sich in den Besitz der Mühlen und (Frucht)-Kästen seiner Herren gesetzt und aus ihnen Frucht und andere Waren ausgeteilt hatte, jedoch auf Fürbitte des Wolf Schmid, Bürger zu Wimpfen am Nekkar, und anderer Freunde und Gönner, und nachdem er sich mit seinen Herren 'auf billige Weise vertragen', wieder freigelassen, schwört Urfehde und gelobt, künftig alle schlechte Gesellschaft zu meiden und sich an keinem Aufruhr zu beteiligen.

HStA Stuttgart, A 44, U 5343 vom 05.11.1526

1538 In einem Bewässerungsstreit zwischen Bürgen zu Sulz, Aistag, Weiden, Hochmössingen und Marschalkenzimmern werden **Hanß Koch** (von Hochmössingen?) gewisse Zeiten für die Bewässerung seiner ½ Mannsmahd Wiesen zugestanden.

StA Sulz, Urkunden 62 vom 21.01.1538

Kos / Kost

1588 „ist ein Junckfrau mitt Namen **Anna Kößin** gestorb[en]“.

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 04.01.1588

1589 "starb **Gertrud Kösten** [Kost], Stoffel Wagners eheliche hausfrau gwessen".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 06.12.1589

Kur

1495 stößt **Kurhansen** an Äcker der Oberndorfer Augustinerinnen ("uff Kurhansen anwandel"). *HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 24b*

1498 Ännli Guttler von Oberndorf, Ehefrau von **Hans Kur**, begibt sich in die Leibeigenschaft Gottfrieds von Zimmern.

RUB, 1351 vom 11.12.1498

1524 Dorfrichter **Hannß Kur genannt Offtertinger** ist Renovationszeuge.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1542 Hans Keller von Horb, Hans Scheitlin, Sixt von Balingen bzw. Grosselfingen und **Chur Hansen** von Hochmössingen sind in einer Mordbrennerakte als Mitgesellen des Brandstifters Auberlin Pfeifer von Rottweil genannt.

HStA Stuttgart, A 43, Bü 24, Urgichten und Malefizakten: Urgicht des Auberlin Pfeiffer von Rottweil, der zu Hornberg gericht wurde und in Hans Kellers Gesellschaft gewesen war, um Herzog Ulrich zu ermorden und das Land zu verbrennen

Monika Spicker-Beck, Räuber, Mordbrenner, umschweifendes Gesind. Zur Kriminalität im 16. Jahrhundert, Freiburg i. Br. 1995, S. 343

1559 besitzt **Hanns Chur** zu Hohmössingen einen Hof, und vor ihm sein Vater **Michael Chur**.
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 27

1596 stirbt **Jacob Kur**.
KB Hochmössingen, Begräbnisse 09.11.1596

1599 stirbt **Joannes Chur**.
KB Hochmössingen, Begräbnisse 23.10.1599

Kürner

1555 **Hans Kürner** und Hans Ruff sind beide Schaffner des Klosters Wittichen zu Horb und Hochmössingen.
Archive der Freiherren von Ow. Überlieferung in den Familienarchiven Wachendorf und Piesing und im Staatsarchiv Sigmaringen. Urkundenregesten 1319-1830, bearb. v. Rudolf Seigel, Stuttgart 2004, S. 433

1588 Der **Kürner** ist Schaffner des Klosters Wittichen in Hochmössingen.
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

Leib

1524 **Hanns Leibs / Leubs / Leub / Leuber** ist Anstösser.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1557 **Lew** ist Nachfolger auf dem Hof, den 1524 Jacob Wagner inne hatte.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1557 **Hannß Lewen** (Akkusativ) ist Anstösser „In der Braite“.
HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

Lemperle

1471 **Conrat Lempperlin** von Hochmössingen zahlt 1 fl Mannsteuer nach Rosenfeld.
HStA Stuttgart, A 54a, St. 14, Schatzungsbuch Rosenfeld, fol. 38r

1488 Der Schultheiß von Hochmössingen, Heinrich Fry, bebaut den Alptribacher Fronhof zu $\frac{1}{4}$, die Brüder Ludwig und Heinrich Fry / Frey zusammen zu $\frac{1}{4}$, **Cunrat Lemplin** und Heinrich Wagner zu je $\frac{1}{4}$.
HStASt, H 102/2, Bd. 6, Erneuerung des Klosters Alptribach 1488, fol. 18

1495 **Cunrad Lemperli** zinst aus dem „Bentzwegerßguot“. **Der Lemperli** ist Anstösser „Uff der Rütli“. **Der Lemperlin** ist Anstösser „Im Belzbühel“.
HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744, fol. 27v

1524 **Hanns Lemperle** bebaut den Hof, den 1557 Conrat Wagner inne hat.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Link

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" wird als Anstößer genannt: "deß **Lingen** und des Cuntz Benzen sunß wieß".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" wird erwähnt: "deß **Lingen** und des Cuntzle Benzen sunß wieß".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1385 Die Brüder Ulrich und Hans die Maiger von Mössingen dem Dorf genannt von Waseneck verkaufen ihre Leibeigene **Grethe Lingkin, Heinz Lingks** Hausfrau von Hochmössingen, und deren Kinder um 5 Pfund 3 Schilling Heller bar an Junker Hans von Zimmern, Herrn zu Meßkirch.

RUB, 523 vom 10.09.1385

1471 **Cunrat Linck** von Hochmössingen hat in der Flur Weiden 1 Egerd inne und ist geschätzt auf 3 lb, die zum Halbteil mit 1 ß 6 Batzen berechnet werden.

HStASt, A 54a, St. 6, Schatzungsbuch Dornhan, fol. 13r

1472 "Kaufbrief von **Conrad Linckh** ahn Hannß Bruck Schaffneren" betreffend "einige Zins ab Peter Freyen Hoffstatt". Anstößer sind Cunlin Holtzer, Hainrich Wagner, Hans Bruckh.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 12

1486 Ännli Pfeffer, Ehefrau des **Klaus Linck**, begibt sich in die Leibeigenschaft Gottfrieds von Zimmern. Magdalena Schniderin von Wolfach, Ehefrau des **Hans Linck** von Hochmössingen, begibt sich in die Leibeigenschaft Gottfrieds von Zimmern.

RUB, 1351 vom 04.09.1486 bzw. 12.10.1486

1495 Äcker der Oberndorfer Augustinerinnen stoßen "**an den Lincken**".

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 24

1524 **Claus Linckh** ist Anstößer, ebenso ist **Conrat Linckh** Anstößer. **Augneis Linkin** bebaut den Hof, den Gilg Höhn 1557 inne hat.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Meßner

1480 ergibt sich **Hanß Meßner** von Hochmössingen, seßhaft zu Tanhan, der bisher seiner Leibeigenschaft halber unansprächig und frei gewesen, Jörgen Abt des Gotteshauses Sant Jörgen aus sonderer Neigung seines Gemütes mit Leibeigenschaft.

FUB, Bd. 7, Tübingen 1891, S. 24

Müller

Um 1480 / 1490 **Clöslin Müller** von Fluorn, seßhaft zu Hochmössingen, stiftet für sich, für seine Eltern, für die Eltern seiner Ehefrau, für seine Kinder sowie für seine Vor- und Nachfahren einen Jahrtag um 9 ß.

Beiträge zur Geschichte des Landcapitels Rottweil a.N., hrsg. von Karl Jordan Glatz, in: In: Freiburger Diözesanarchiv Bd. 12 (1878) S. 1-38, dort S. 28

1495 **Claus Müller** zinst im Jahr 1495 den Oberndorfer Augustinerinnen aus seinem Gut, "uß deß Stollen guot". Darüber hinaus ist **Claus Müller** Schaffner des Klosters Wittichen in Hochmössingen.
HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744, fol. 27v
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

1516 **Claus Müller** von Hochmessagingen verpflichtet sich, als Sühne seines Totschlags an Michel Kyl von Villingen 16 Gulden an die Stadt Rottweil zu zahlen.
HStA Stuttgart, B 203, U 489 vom 04.03.1516

1524 **Claus Müller** hat zu 1/3 das „Ruoffen-Gut“ inne.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1533 **Claus Müller** zinst dem Augustinerkloster Oberndorf aus dem „Stollen-Gut“. Zudem ist **Claus Müller** Anstösser im „Brendlisgrund“.
HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744, fol. 66

1542 Heiratsvertrag zwischen dem Wittwer **Claus Müller** von Hochmessagingen und Katharina, Wittwe des Martin Teiffels, Bürgerin zu Horb, zustande gebracht durch Erhard Bub, Bürgermeister zu Horb, Jacob Zeller von Hochmössingen, Jacob Reichfuß von Aisteig, Martin Thoman, Bürger zu Horb, **Claus und Michel Müller**, Söhne des genannten Claus Müller und weitere in der Urkunde namentlich aufgeführte Personen.
HStA Stuttgart, J 13, U 98, Wirth'sche Urkundensammlung
Maren Rehfus, Genealogische und soziologische Untersuchungen zur Familie Rehfuß im 16. Jahrhundert, in: Heimatkundliche Blätter für den Kreis Balingen, Juli 1971, S. 847

1557 **Claus Müller** hat zu 1/3 das „Ruoffen-Gut“ inne. Darüber hinaus ist **Claus Müller** Anstösser an Thoma Wittendorfer im „Hasengrund“ und „Lempengrund“.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43
StA Rottweil, I, 51, I, Akten über Zinsen und Zehnten aus Gütern Wittichen in Hochmössingen

1557 **Michel Müller** zinst den Klosterfrauen zu Wittichen aus einem Hof.
Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

1577 **Claus Miller** ist Hochmössinger Schultheiß.
StA Rottweil (Signatur nicht mehr nachvollziehbar)

1580 stirbt "**Hans Miller der Jung** Apolonia Wagnerin ehewirt gewesen".
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 26.07.1580

1580 stirbt „**Hanss Miller der Alt**, Schultheiss gewesen“.
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 31.12.1580

1581 wird Jakob Wager / Wagner und Vogt von Trichtingen, mit „Applunna **Claß Müllers** seligen verlasne Witwe von Hohmessagingen“ getraut.
KB Trichtingen, Trauungen, 28.06.1581

1588 "Sambstag nach Joannis Baptiste ist gestorben Michael Wesner, **Margarethae Müllerin** Ehelicher Hauswürtt gewesen".
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 25.06.1588

Munz / Münzer

1598 "nuptias celebravit **Balthasar Munz** ex Hochmössingen cum Regina Fraentzin ab Ellenbogen". Dieser ist ein Sohn des **Balthasar Muntz** (gest. 1591) und der Agnesa Hilzerin.
KB Hochmössingen, Trauungen, 21.06.1598

Nagel

1557 **Hanns Nagell** bebaut den Hof, den 1524 Hans Schnider inne hatte.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1615 **Hans Nagel** wird mit Hellebarde gemustert.
RStaR I, I, 31, 1, Nr. 2

Nahrais

1424 **Heinrich Nahrais** von Hochmössingen löst seine Ehefrau Adelheid Schniderin durch die Zahlung von 5 Gulden in bar aus der Leibeigenschaft des Hänsli von Ow, genannt Ketzli.
RUB, 887 vom 28.08.1414
Hermann Fautz, Die Ritter und Edelknechte von Gippichen, in: Die Ortenau. Zeitschrift des Historischen Vereins für Mittelbaden, Bd. 49 (1969), S. 194-217, dort S. 216

Offterdinger

1460 **Der Offtertinger** stößt an das Weserin-Gut zu Hochmössingen an.
HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneueres Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 304

1471 **Hannß Offtertinger** von Hochmössingen zahlt 1 fl Mannsteuer nach Rosenfeld.
HStA Stuttgart, A 54a, St. 14, Schatzungsbuch Rosenfeld, fol. 38r

1488 **Der Offtertinger** stößt an das Weserin-Gut zu Hochmössingen an.
HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 19

1524 **Hannß Kur genannt Offtertinger** ist Dorfrichter.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1524 Der Name **Offtertinger** scheint in Vöhringen im Jahr 1524 mehrfach auf. Maren Rehfus stellt fest, daß Ofterdinger im 15. und 16. Jahrhundert in Vöhringen ein Beiname für die Familie Schell / Schöll war. Im Jahr 1590 ist ein Werner Ofterdinger Gerichtsmitglied in Dornhan.
Altwürtembergische Lagerbücher aus der österreichischen Zeit 1520-1534, bearb. von Paul Schwarz (= Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe A, I. Band), Stuttgart 1958, S. 168
Maren Rehfus, Genealogische und soziologische Untersuchungen zur Familie Rehfus im 16. Jahrhundert, in: Heimatkundliche Blätter für den Landkreis Balingen, Juli 1971, S. 846-847

1526 **Hans Offtertinger** wird beim „Untergang zwischen dem Kloster Wittichen und Württemberg betreffend Hochmössingen und Oberndorf“ als Anstößer genannt.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Ohngemach

Um 1480 / 1490 **Hainrich Ungmach** von Hohmessingen und Gera sin husfröw stiften 4 ß hlr ewige Gült „für sie vnd ir vatter vnd muoter“.

Beiträge zur Geschichte des Landcapitels Rottweil a.N., hrsg. von Karl Jordan Glatz, in: In: Freiburger Diözesanarchiv Bd. 12 (1878) S. 1-38, dort S. 26

Peter

1374 Beim "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend" ist genannt **Peters guth** und **Peters Ackher**.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

Pfau

1303 Werner von Zimmern verkauft dem Konrad Riger von Oberndorf seinen eigenen Hof zu Hochmössingen, den **Heinrich Phawe**, Berthold Ernst, Heinrich Wittendorffe und Walther der Braitenower von Hochmössingen bebauen, um 35 Mark Silber und 10 Schilling Heller. Es handelt sich hier um den späteren Fronhof des Klosters Alpirsbach, auch Wunderlich-Gut genannt.

HStA Stuttgart, A 470, Nr. 449 vom 07.05.1303

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" wird **Walter Pfau** als Zehntpfleger bezeichnet: "**Walter Pfauen** und Cuntzen Holtzer, die da Zehendtpfleger"; außerdem ist er selbst zehntpflichtig und Anstösser "Zu der Salen": "an **Walther des Pfawen** eggerten", "**des Pfawen** ägeren". **Haintz Pfaulins** bebaut einen Hof.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1374 Im "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend" werden als Zehntpflichtige genannt: "In Hegenholtz **Walther Pfawen** feldt und Cuntzlen wunderlichs feld und wittendorffers feldt und dessling feld und des Strutters feld". Zehntpfleger **Walther Pfawen** ist Anstösser. **Haintz Pfäwlin** bebaut eine Hofstatt.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" ist **Walther Pfawen** Anstösser "Zu der Salen" sowie „Zu den Rügeln“. Aufgeführt ist auch **Hans Pfawlins** Hoffstatt.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1385: "Zehenden von Etlichen Gütheren so an das Kloster Wittichen verkhaufft worden von Uhli Cuni (...). Die Erben Leuth Uhli Cuny von Hohmessingen, Heile sein Mutter, Frau Cathrein seine Eheliche Wirthin und Heintz Uhlin sein Bruder". Anstößer sind: **Walter Pfawen**, Cuntz Rempen, **Heintzlin Pfaw**, Claus der Freye, Cuntz Wunderlich.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 8

1386 Erwerb einer Hofstatt durch Wittichen von **Konrad Pfau**: "Kauffbrief umb die Hoffstatt neben der Schaffney von **Conrad Pfawen** [...] **Conrad Pfaw** bei der Werzen [...] **Conrad min sohn** und **Adelheid min dochter**".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 9

Geschichte der Stadt Oberndorf a.N., Bd. 1 - Von der Frühzeit bis zum Übergang an Württemberg, hrsg. von der Stadt Oberndorf a.N. aus Anlaß des 1200jährigen Jubiläums im Juni 1982, S. 467

1424 **Brid Pfawin** von Homessingen heiratet "am nähsten zinstag vor der pfaffen vasnacht" Bentzen Becken von Sulz und begibt sich mit ihren künftigen Kindern in Zimmersche Leibeigenschaft. "Diß hienach geschribn brieff sind von aygner lut wegen des ersten von **Bryden Pfawinen** von Homessingen. **Brid Pfawin** von Homessingen bekennt, daß sie Bentzen Beckh von Sultz zu der E genommen nächsten zinstag vor der pfaffenvasnacht" (= 03.02.1414).

FFA, OA 24, II 5, Zimmersches Kopialbuch Nr. 1, fol. 118, 135 (Ergebbrief)

1461 kauft **Ludwig Pfaw** eine Gült, welche bisher das Augustinerkloster zu Oberndorf aus seinem Haus und Hof bezogen hat, mit 17 rhein. fl ab.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 26

1495 Cunrat Zeller zinst aus seinem Haus und Hof ("deß pfawen huß und hoff") zu Hochmössingen, der **Hensli Pfawen** gehört, den Oberndorfer Augustinerinnen. Claus Frey und Doman Wittendorff sind Anstösser.

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 25v

1524 **Hans Pfaw** und Cünrat Holtzer, beide aus Hochmössingen, zinsen aus insgesamt 3 Mannsmahd Wiesen zu Aistaig 3 ½ Viertel Haber nach Aistaig.

Altwürtembergische Lagerbücher aus der österreichischen Zeit 1520-1534, Bd. I, bearb. von Paul Schwarz (= Veröffentl. d. Komm. f. geschichtl. Landeskunde in Baden-Württ.), Stuttgart 1958, hier: Lagerbuch von Stadt und Amt Rosenfeld 1524, S. 162

1526 Im „Untergang zwischen dem Kloster Wittichen und Württemberg betreffend Hochmössingen und Oberndorf“ wird als Anstösser in der „Gallbreite“ genannt "**Hanßlin Pfawen Heinrich Pfawen seligen** bruders".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1557 **Hanß Frey / Hans Fry der iung, genannt Pfaw**, hat das Gut „uff der Rötin“ inne. Außerdem ist **Hanns Frey der Junge** Anstösser im „Hagenholz“.

Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

StA Rottweil, I, 51, I, Wittichen

1581 „starb **Hans Frey genant des Pfawen Hanselin**“.

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 27.10.1581

Pfeffer

1486 **Ännli Pfeffer**, Ehefrau des Klaus Linck, begibt sich in die Leibeigenschaft Gottfrieds von Zimmern.

RUB, 1351 vom 04.09.1486

1526 **Hanns Pfeffer** ist Anstösser.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1597 **Agatha Pfeffer** ist ab diesem Jahr mehrfach Taufpatin.
KB Hochmössingen, Taufen

Pfriender

1580 sterben in Hochmössingen sowohl **Bastian Pfriender** als auch seine Ehefrau Prisca Zehenderin. In der Amtsrechnung Schramberg 1581 wird am 20.02.1581 als verstorben genannt: "Priska Zehenderin Bascha Zimmermanns (= recte Pfriender) Frau zu Hochmössingen, hat nur kleine Kinder hinterlassen, zahlt daher nichts". Jacob Zehender, Vogt zu Hinderachhalden meldet den Todesfall von der Ehefrau.

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 10.01.1580 und 27.01.1580

Jürgen König (Bearb.): Archiv der Grafen von Bissingen und Nippenburg Hohenstein (= Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg, hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 32, Stuttgart 2005, S. 500: Nr. 1970 Amtsrechnung Schramberg 1581

Rapp

1546 Vergleich mit „Hans Bantlin, Gilg Hen, **Caspar Rapp** all drey zu Hohmessingen gesessen“.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 25

1581 "**Caspar Rapp** zu Hochmessingen" wird in der Amtsrechnung der Herrschaft Schramberg (Steuern und Faßnachtshennen) genannt, zinst jedoch nichts, da er "aussezig" ist.

Archiv der Grafen von Bissingen und Nippenburg Hohenstein (GBisA), Rechnungswesen der Herrschaft Schramberg, GBisA Nr. 1970, Amtsrechnung 1581, 1 Fasz., S. 1-151

Remp

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" wird genannt: "und uff Flurer Veldt des Rentzen [recte = **des Rempen?**] acker".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1385: "Zehenden von Etlichen Gütheren so an das Kloster Wittichen verkhaufft worden von Uhli Cuni (...). Die Erben Leuth Uhli Cuny von Hohmessingen, Heile sein Mutter, Frau Cathrein seine Eheliche Wirthin und Heintz Uhlin sein Bruder". Anstößer sind: Walter Pfawen, **Cuntz Rempen**, Heintzlin Pfaw, Claus der Freye, Cuntz Wunderlich.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 8

1475 / 1587 "Mittwoch den 12 Novembris [falsch, der 12.11.1587 war ein Donnerstag] ein alte frauw bei 112 [!] Jar gestorben hett geheissen Agnesa Remplernin [recte = **Remp?**]".

Rumpel? prüfen!

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 17.11.1587

Roth

1569 **Jacobus Roth** ex Hohenmessingen wird am 07.11.1569 an der Universität Freiburg immatrikuliert.

Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br. vVon 1460-1656, bearb. und hrsg. von Hermann Mayer, Bd. 1, S. 514

Röttle

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" ist als Anstösser genannt: "und umb bitzenloch ... **rädlins** grund". Darüber hinaus wird er als Zehntpfleger bezeichnet.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1374 Im "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend" ist als Anstösser genannt: "**Haintzen Redlins** grund zu Birchenloch; Item zu der Lachen der **Rödlinen** Ackher".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" ist als Anstösser genannt: "und umb Birchloch hin disen **Rädlins** grundt".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1600 ca. werden **Johannes Röttle / Röttlin / Röhtlin / Rettlin / Retlin** und Susanna Rieber getraut.
KB Hochmössingen, Taufen ab 1602 ff.

Ruf

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" ist als Anstösser genannt: "**Haintzen Ruoffen** Ackher".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1374 In der "Beschreibung eines untergangs wie die Richter zu Hochmössingen die Zehendtfelder untergangen, welche felder in ganz Hochmössingen dem Kloster Wittichen zehendbar sein" sind als Zehntpflichtige genannt: "Item im Haimen Thal Uhli Cunis Ackher und **Haintzen Ruoffen** Ackher".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" ist als Anstösser aufgeführt: "**Haintzen Ruoffen** Ackher".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1417 **Anna Rüfin**, Tochter des **Hänsli [Ruf]**, ist leibeigen. "**Ann Rufin Henslin Rufen Tochter** von Homessingen darf gen Oberndorf ziehen, 1417 wissen sunnetag" (= 20.04.1417).

RUB, 795

FFA, OA 24, II 5, Zimmersches Kopialbuch Nr. 1, fol. 115

1433 Klaus Starck von Boppard im Rheingebirge schwört dem Hans von Zimmern als Leibeigener Treue und Gehorsam für seine Ehefrau **Martha Rüffin** von Hochmössingen.

RUB, 934 vom 11.01.1433

1446 vermacht **Aellin Ruffin** zu Hohenmessagingen dem Priester des Orts für eine jährliche Seelmesse rechtswidrig Teile aus einem Lehen des Klosters Alpirsbach.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messagingen, fol. 34

1526 Im Untergang zwischen dem Kloster Wittichen und Württemberg betreffend Hochmössingen und Oberndorf wird als Anstösser genannt „**Cunrat Ruffen** acker von ruty“.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1549 **Hanns Rueff** ist Schaffner des Klosters Wittichen in Hochmössingen.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messagingen, fol. 57

1555 Hans Kürner und **Hans Ruff** sind beide Schaffner des Klosters Wittichen zu Horb und Hochmössingen.

Archive der Freiherren von Ow. Überlieferung in den Familienarchiven Wachendorf und Piesing und im Staatsarchiv Sigmaringen. Urkundenregesten 1319-1830, bearb. v. Rudolf Seigel, Stuttgart 2004, Nr. 433

1564 **Hanns Rueff** ist Schaffner des Klosters Wittichen in Hochmössingen.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

1580 starb "starb Dorothea Freiin **Hans Ruoffen dess Jung** Hausfraw".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 15.06.1580

1590 **Hanß Ruoff** ist Dorfrichter („des Gerichts“).

HStA Stuttgart, H 102/20-1, Geistliche Lagerbücher der Kirchengutsverwaltung: Dornhan, fol. 154

1590 "ist nach empfangung d(er) h(eiligen) Sacram(ente) in Got erschaiden **Hanns Ruoff** gewesner Schaffner" (= Schaffner des Klosters Wittichen in Hochmössingen).

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 15.05.1590

1592 "ist christlich, auch nach empfangung d(er) H(eiligen) Sacram(ent)e, erschaiden **Remigius Ruoff**".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 01.03.1592

1599 stirbt "**Christophorus Ruff** Adolescens".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 11.06.1599

1599 "nuptias celebravit **Johannes Ruoff** ex Hochmessingen cum Agnete Fischerna ex Marschalckenzimber".

KB Hochmössingen, Trauungen, 21.11.1599

1602 "ex hac miseriarum valle migravit Ursula Dietera coniux **Thomae Ruoff**, cuius anima Deo vivat", also müssen sie vor 1602 getraut worden sein.

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 15.05.1602

1602 "nuptias celebravit **Elogius Ruff** cum Anna Holzerin ambo ex Hochmessingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 03.11.1602

Schatz

1591 "ist nach empfangung d(er) h(eiligen) Sacramente christlich erschayden **Hanns Schatz**".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 06.08.1591

1599 "celebravit nuptias Michael Gruober cum **Anna Schaezin** ambo ex Hochmessingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 14.02.1599

Schindler

1374 Im "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend" wird als Zehntpflichtiger genannt: "und under Hagenholtz ligt ein Juchert buwet **der Schindler** gibt auch allen Zehenden".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

Schmid

1483 **Blasius Schmid** von Hochmössingen (gest. 1532), ist 1483 Pfarrer in Epfendorf, 1486 Pfarrer in Dunningen und Dekan des Kapitels Rottweils.

Die Investiturprotokolle der Diözese Konstanz aus dem 15. Jahrhundert, bearb. v. Manfred Krebs, in: Freiburger Diözesan-Archiv 67 (1940), S. 183, 231

Die Annatenregister des Bistums Konstanz aus dem 15. Jahrhundert, bearb. von Manfred Krebs, in: Freiburger Diözesan-Archiv 76 (1956), S. 279, 280

1588 "ist gottselighklich ausgeleibt **Agnesa Schmidin**, des Schultheisen Agneslin genandt".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 05.12.1588

Schneider

1424 Heinrich Nahrals von Hochmössingen löst seine Ehefrau **Adelheid Schniderin** durch die Zahlung von 5 Gulden in bar aus der Leibeigenschaft des Hänsli von Ow.

RUB, 887 vom 28.08.1414

Hermann Fautz, Die Ritter und Edelknechte von Gippichen, in: Die Ortenau. Zeitschrift des Historischen Vereins für Mittelbaden, Bd. 49 (1969), S. 194-217, dort S. 216

1460 **Hanßlin Schnider** und sein Bruder **Michler Schnider** sind Anstösser an das Hofgut des Klosters Alpirsbach in Hochmössingen.

HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneuerter Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 303b

1471 **Hanns Schnider** von Hochmössingen hat in der Flur Weiden 1 Egerd inne und ist geschätzt auf 3 lb, die zum Halbtel mit 1 lb 6 Batzen berechnet werden.

HStA Stuttgart, A 54a, St. 6, Schatzungsbuch Dornhan, fol. 13r

1486 **Magdalena Schniderin** von Wolfach, Ehefrau des Hans Linck von Hochmössingen, begibt sich in die Leibeigenschaft Gottfrieds von Zimmern.

RUB, 1351 vom 12.10.1486

1488 **Hans Schnider** ist Anstösser. **Hanßlin Schnider** und sein Bruder **Michler Schnider** sind Anstösser am „Buchstuder Grund“ (wie bereits 1460).

HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18

1495 **Claus Schnider** und **Peter Schnider** zinsen aus ihrem Gut, "Henßliß Nachlaß guet", den Oberndorfer Augustinerinnen. **Peter Schnider** ist Anstösser („uff Peter Schnidern“) an „Allabesch Grub“.

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 28

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

1524 **Peter Schnider / Peter Schneider** bebaut den Hof, auf dem 1533 und 1557 Hannß Bandlin / Hanns Bantle Nachfolger ist.

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1524 Dorfrichter **Jacob Schnider, Thoma Schnider** (= **Thoma Schnider ganannt Wittendorfer**) und **Margaretha Schniderin** haben das Witticher Lehengut bei der Kirche inne. **Hans Schnider** bebaut den Hof, auf dem 1557 Hanns Nagell Nachfolger ist. **Benedict Schnider** ist Anstösser. Außerdem ist Dorfrichter **Jacob Schnider** Renovationszeuge.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1532 "Kauffbrief für das Gottshaus Wittichen von **Hainrich Schneider** zu Hochmessagingen umb den Heuzehenden".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 23

1557 **Thoman Wittendorffer genandt Schneider** zu Hochmössingen und **Hainrich Schnider** zinsen den Klosterfrauen zu Wittichen aus einem Gut, das zuvor "von **Jacob Schneidern seinem Vatter seel(ig)** gepawen". Haus und Hof sind "hinder dem gemainen Rathhauß bey der Kürchen zwischen beeden Kilchgassen gelegen".

Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1563 **Thoma Schneider** ist Anstösser.

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1582 "starb Barbara Manin **Doma Schneiders** Hausfraw".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 05.02.1582

1590 "starb **Thomas Schneid[er]** ein gerichtsvertraut[er] gwessen".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 09.11.1590

1591 "starb Apolonia Ruffina [Ruf] **Hans Schneiders** alhier frauw gwessen".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 16.03.1591

Spieß

1370 Der **Spieß** ist Anstösser am „Fluorner Markweg“.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1377 Der **Spiess** ist Anstösser am „Flurer Marckhweeg“.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

Stark

1433 **Klaus Starck** von Boppard im Rheingebirge schwört dem Hans von Zimmern als Leibeigener Treue und Gehorsam für seine Ehefrau Martha Rüffin von Hochmössingen.

RUB, 934 vom 11.01.1433

1524 Der Schmied **Hanns Stargck** bebaut das Witticher Lehengut. Dorfrichter **Hannß Stark** ist Renovationszeuge.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1541 "Kauffbrief eines Malters Veesen von **Hans Starckh**".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 24

1557 **Hanß Starckh** zinst den Klosterfrauen zu Wittichen
Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

1579 stirbt „**Hans Starckh der Alt**“.
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 20.07.1579

1597 "mortua est puella nomine Maria **Michaelis Starck** filia".
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 14.02.1597

1597 stirbt „**Michael Starck**“.
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 05.04.1597

1597 "Dominica post s(ancti) Martini nuptiae celebravit sunt **Sebastian Starck** et Anna Gruoberin
uterque ex Hochmessagingen".
KB Hochmössingen, Trauungen, 13.11.1597

Steimle

1488 Kathrin Holtzerin zinst zusammen mit Hanns Struter, Peter Struter und dem **Steymerlin** aus
dem „Hard-Wald“.
HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18

1515 / 1516 **Hans Steimle** von Hochmössingen vertauscht mit dem Kloster Grundstücke.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, Nr. ?

1524 Dorfrichter **Hannß Staymlin** ist Renovationszeuge.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1533 **Hannß Staimlin** ist Anstösser „In der Braite“.
*HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier
Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744*

Stoll

1374 Der **Stoll** ist mit seinem Acker Anstösser.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1414 **Heinrich Stoll** bebaut das Rumholzgut, neben Froman Wunderlich gelegen.
RUB, 797 vom 02.04.1414

1495 Claus Müller bebaut das **Stollen-Gut**.
*HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier
Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744*

1533 Claus Müller bebaut das **Stollen-Gut**.
*HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier
Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744*

Strutter

1370: "hans der Endinger Bürger zu Sulz verkauft an **Benzen den Struoter** von Hochmessingen dri Schöffel habern guotes und jarliches gelt, das gend ist uff des toblers guot zu Homessingen gelegen, 1370 an den nähsten fritag vor sant johans tag ze Sungihten".

FFA, OA 24, II 5, Zimmersches Kopialbuch Nr. 1, fol. 120

1370: "dz ist ein kouffbrieff umb dry schöffel Habern jarlichs geltz ussen des toblers guot zu Homessingen. Hans der Endinger Bürger ze Sulz verkauft gegen **Bentzen den Strutter** von Hochmessingen. 1370 an nähsten frytag vor sant johans tag ze sungichten" [= 22.06.1370].

FFA, OA 24, II 5, Zimmersches Kopialbuch Nr. 1, fol. 134

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" werden als Anstösser genannt: **Der Struter** am „Winzler Weg“ / „Unter der Grub“, **Der Strutter** im „Erratz Thal“, **Kuntz der Struter** „Zu den Tänen“.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1374 Im "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend" werden als Zehntpflichtige genannt: "In Hegenholtz Walther Pfawen feldt und Cuntzlen wunderlichs feld und wittendorffers feldt und dessling feld und **des Strutters** feld. [...] Item was vor Fuchslöcheren stät, Ackher, Egerten, Wisen, und umb des Stobers geländt, und umb den Thann, und umb **des Strutters** geländt, daß gibt alles allen Zehenden“.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" ist **der Strutter** als Zehendpflichtiger aufgeführt. **Bentz der Strutter** ist Anstösser „Zu dem Than“. **Cuntz Strutter** ist Anstösser „Zu Schlicht“. **Der Strutter** ist mit seinem Acker Anstösser im „Eratz Thal“. **Der Strutter** ist Anstösser am „Wintzagler weeg“ / „Grub“. **Benz, Cuntzle sun**, ist Anstösser.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1460 **Peter Strutter** zinst dem Kloster Alpirsbach aus dem „Veserin-Gut“ zu Hochmössingen.

Nachfolger ist laut einer späteren Ergänzung (wohl 1488) **Hanns Struter**.

HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneueres Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 303b, 304

1471 **Hannß Struter** von Hochmössingen zahlt 3 fl Mannsteuer nach Rosenfeld.

HStA Stuttgart, A 54a, St. 14, Schatzungsbuch Rosenfeld, fol. 38r

Um 1480 / 1490 **Peter Struotter** stiftet einen Jahrtag für sich, für seine Ehefrauen Betha und Endlin sowie für deren Eltern um 4 ß.

Beiträge zur Geschichte des Landcapitels Rottweil a.N., hrsg. von Karl Jordan Glatz, in: In: Freiburger Diözesanarchiv Bd. 12 (1878) S. 1-38, dort S. 29

1482 Konrad Vesar und Wilhelm Schäffer, Bürger zu Haiterbach, verkaufen an die Pfleger von St. Antons Kerze zu Dornhan die Gülten, die sie aus **Clauß Strutters** Hof zu Hochmössingen gekauft haben. Thorodea Gerhardtin, Wittwe des Martin von Dürrmenz, verkauft an Conrad Vesar und Wilhelm Scheffer von Haiterbach ihre Gülten aus **Claus Struetters** Hof zu Hochmessingen um 20 lb hl.

HStA Stuttgart, A 602, Nr. 8049 vom 28.10..1482

HStA Stuttgart, A 602, Nr. 8050 vom

04.11.1482

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 34

1488 **Peter Strutter** zinst dem Kloster Alpirsbach aus dem „Weserin-Gut“ zu Hochmössingen.

Kathrin Holtzerin zinst zusammen mit **Hanns Struter**, **Peter Struter** und dem Steymerlin aus dem

„Hard-Wald“. Heinrich Witendorf grenzt im Esch gegen Flourn, „Im Schlicht“, an "der Weserin gut", das **Peter Struter** bebaut.

HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18 u.ö.

1495 Claus Struoter ("uff **Claus Struotern den alten**") stößt im Jahr 1495 an Äcker der Oberndorfer Augustinerinnen. Claus Struoter ("uff den **Jungen Clauß Struotern**") stößt an Cunrat Zeller, der den Oberndorfer Augustinerinnen aus seinem Haus und Hof ("deß pfawen huß und hoff") zu Hochmössingen, der Hensli Pfawen gehört, zinst. **Peter Struter** stößt an Äcker der Oberndorfer Augustinerinnen.

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 24, 25, 26b

1495 **Clöß Struter** ist Anstösser am „Lempengrund“. **Peter Struter** ist Anstösser „Zu dem Höw“.

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

1524 Dorfrichter **Casper Strutter** hat das Witticher Lehengut inne und ist Renovationszeuge.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1526 Im „Untergang zwischen dem Kloster Wittichen und Württemberg betreffend Hochmössingen und Oberndorf“ ist **Cunrat Struter** ist Anstösser genannt.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1527 **Caspar Struter** von Hochmessinger ist Anstösser an einen Hof in Fluorn.

Altwürttembergische Lagerbücher aus der österreichischen Zeit 1520-1534, Bd. I, bearb. von Paul Schwarz (= Veröffentl. d. Komm. f. geschichtl. Landeskunde in Baden-Württ.), Stuttgart 1958, hier: Lagerbuch von Stadt und Amt Dornhan 1527, S. 397

1533 **Caspar Strueter** zinst aus „des Grafen Garten“.

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

1545 **Petter Struter** von Hochmessingen wird in Fluorn aus einem Vermögen von 1 fl mit 8 Batzen veranschlagt.

HStA Stuttgart, A 54 a St. 158, Türkenschatzungslisten Amt Sulz, 1545, fol. 22

1557 **Conrat Struetter / Strutter** hat das Witticher Lehengut inne, auf dem 1524 Casper Strutter saß. Darüber hinaus ist **Conradt Struetter** Anstösser am „Hagenholz“ / „Lempengrund“ und stößt an das Gut von Thoman Wittendorfer g'enannt Schneider. Hanns Wittendorffer ist Anstösser „bey dem Cäppele“ an **Conrad Strutters** Gut.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

StA Rottweil, I, 51, I, Akten über Zinsen und Zehnten aus Gütern Wittichen in Hochmössingen

1563 **Hans Struotter** ist Anstösser.

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1564 **Hans Strueter** zu Hochmössingen ist Anstösser an einen Acker halb auf Winzler, halb auf Hochmössinger Gemarkung, der dem Kloster Wittichen zehntpflichtig ist.

HStA Stuttgart H 102/2-27, Geistliche Verwaltung Alpirsbach, Auszug aus dem Lagerbuch betr. Epfendorf (1651) und Winzeln (1564, 1651), fol. 14r

1579 ist gestorben „**Hans Struotter der Alt**“.

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 26.07.1579

1588 „ist gestorben Dorothea Struotterin **Hans Strutters** und Margaretha Schneiderin Eheliche Tochter gewesen".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 31.05.1588

1591 "ist in Christo erschayden **Hanns Strutter**".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 13.06.1591

1597 bis 1606 lassen **Kaspar Strutter** und Katharina Wagner Kinder taufen, müssen also vorher getraut worden sein. Im Jahr 1607 "vitam cum morte commutavit honestus vir **Casparus Struodter**".

KB Hochmössingen, Taufen, 1597 ff.

1597 bis 1606 lassen **Peter Strutter** und Sophia Frey Kinder taufen, müssen also vorher getraut worden sein.

KB Hochmössingen, Taufen, 01.01.1597 ff.

1603 "matrimoniali vinculo connecti sunt **Gallus Struoter** et Agatha Wagnerin uterque ex Hochmessagingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 04.11.1603

1604 "nuptias celebravit **Joannes Struotter** cum Anna Wittendorffer uterque ex Hochmessagingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 25.01.1604

Teufel

1526 Im „Untergang zwischen dem Kloster Wittichen und Württemberg betreffend Hochmössingen und Oberndorf“ wird genannt: "**Claus Teuffels** acker [...]; Und ein klein halb juchart buwet **Claus Teuffel** ist gelegen ob dem marckt weg²" (Der Marktweg wird in einer früheren Urkunde aus dem Jahr 1370 zufolge auch als "Flurer Marcksweg" bezeichnet).

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Vögele

1524 **Conrat Vögelin** ist Anstösser.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Wager / Wagner

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" wird als Anstösser genannt: "und **des Wagners** wiß".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1374 In der "Beschreibung eines Undergangs wie die Richter zu Hochmössingen die Zehendtfelder undergangen, welche felder in ganz Hochmössingen dem Kloster Wittichen zehendbar sein" wird dort als Anstösser und als Zehntpflichtiger genannt: "In Peters Ackher und **des Wägern** Ackher an dem Esler weeg [...]; Item an der Ferung Wys und **des Wägern** wys das gibt korn Zehenden allein".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

² Der Marktweg wird in einer früheren Urkunde aus dem Jahr 1370 zufolge auch als "Flurer Marcksweg" bezeichnet.

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichtes zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" wird erwähnt: "und **des Wägern** wys".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1400 Claus Wittendorff zu Hochmössingen verkauft an das Kloster Wittichen 1 Malter Veesen und 1 Malter Haaber Oberndorfer Meß jährlich Gült um 23 Pfund 15 Schilling Heller / 32 Heller Schilling aus seinen Gütern. "**Des Wägeren** ackher" stößt daran an.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 11

1460 **Heinrich Wagner** stößt an das Vesperin-Gut zu Hochmössingen an.

HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneuerter Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 304

1471 **Heinrich Wagner** von Hochmössingen zahlt 3 fl Mannsteuer nach Rosenfeld.

HStA Stuttgart, A 54a, St. 14, Schatzungsbuch Rosenfeld, fol. 38r

1472 "Kaufbrief von Conrad Linckh ahn Hannß Bruck Schaffneren" betreffend "einige Zins ab Peter Freyen Hoffstatt". Anstösser sind Cunlin Holtzer, **Hainrich Wagner**, Hans Bruckh.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 12

1488 Der Schultheiß von Hochmössingen, Heinrich Fry, bebaut den Alpirsbacher Fronhof zu $\frac{1}{4}$, die Brüder Ludwig und Heinrich Fry / Frey zusammen zu $\frac{1}{4}$, Cunrat Lemplin und **Heinrich Wagner** zu je $\frac{1}{4}$. Außerdem ist **Heinrich Wagner** Anstösser „In den menginen“.

HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18

1495 **Heinrich Wagner der junge** ist zusammen mit seinem Vater **Heinrich Wagner** Anstösser „In den menginen“. **Heinrich Wagner** stößt an Cunrat Zeller, der den Oberndorfer Augustinerinnen aus seinem Haus und Hof ("deß pfawen huß und hoff") zu Hochmössingen, der Hensli Pfawen gehört, zinst. Äcker der Oberndorfer Augustinerinnen stoßen „uff **den Wagner**“.

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 24b, 25b, 27

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

1524 **Margrett / Margretta / Grett Wagnerin** bebaut das Witticher Lehengut, das 1557 Oswald Wagner inne hat. **Jacob Wagner** sitzt auf dem Hof, den 1557 der Lew inne hat. Außerdem zinst **Jacob Wagner** nach Wittichen. Dorfrichter **Lude Wagner** ist Renovationszeuge.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1533 **Oßwald Wagner** ist Anstösser am „Brendlisgrund“. **Cunrad Wagner** hat „Wegers Gut“ inne. Zudem ist **Cunrad Wagner** Anstösser „Uff der Rötin“.

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

1545 Macharius Solleder in Sulz, dort Ratsverwandter und Gerichtsverwandter 1544, Alt-Bürgermeister 1544, Bürgermeister 1548 und 1551, versteuert im Jahr 1545 die Summe von 1240 fl., oo II **Fronica Wagner** von Hochmössingen, Schwester des **Oswald Wagner** von Hochmössingen. In erster Ehe war sie mit Balthas Bechler (+1544) verheiratet, Bruder des Bastian Bechler von Oberndorf.

Andreas Theurer, Familienregister Sulz vor 1614, S. 5, 6, 115 (= Manusk. StA Sulz)

1557 **Conrat Wagner** zinst den Klosterfrauen zu Wittichen aus einem Hof, den Hans Lemperle 1524 inne hatte. Zudem ist **Conradt Wagner** Anstösser. **Jacob Wagner** zinst den Klosterfrauen zu Wittichen. **Oswald Wagner** bebaut den Hof, den Margret Wagnerin 1524 inne hatte.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

1561 **Fronica Wagner** von Hochmössingen, Schwester des **Oswald Wagner**, gehört eine Hälfte der „Balthas Bechlers Hall“ zu Sulz. Die andere Hälfte gehört Jacob Schweicklin. Ihre Hälfte der "Balthas Bechlers Hall" von 1561 ist im Jahr 1572 im Besitz ihrer Schwiegersöhne Hans Friedrich, Hans Langjahr (Pfannenschmied) und Mathis Traub (Glatt). Sie war mit dem bereits 1544 verstorbenen Bastian Bechler von Oberndorf verheiratet. Vermutlich ist sie zwischen 1561 und 1572 verstorben.

Andreas Theurer, Familienregister Sulz vor 1614, S. 5, 6, 115 (= Manusk. StA Sulz)

1563 Dorfrichter („von Gerichts zu Hochmessingen“) **Oswald Wagner** ist Renovationszeuge. **Conradt Wagner** zinst zusammen mit den Brüdern Hanns und Longinus Frey, Jacob Weißner und Hanns Waltz dem Kloster Alpirsbach aus 17 Jauchert Acker „Im Letten“. **Jacob Wagner** ist Anstösser.

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1563 **Jacob Wagner** ist Anstösser.

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1581 „starb **Jacob Wagner**“.

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 07.05.1581

1588 "Dominica 18 post Trinitatis S[ancti] Galli et solennitate fuit nuptia **Joannis Wagner** cum Magdalena Gruoberin ambo ex Hochmessingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 16.10.1588

1589 "starb Gertrud Kösten [Kost], **Stoffel Wagners** eheliche hausfrau w gweisen".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 06.12.1589

1591 "Dominica tertia post Epiphaniae celebrati sunt nuptiae **Christophorus Wagner** ex Hochmössingen cum Ursula Seppingerin [recte = Seckinger?] ex Rümlinsdorff".

KB Hochmössingen, Trauungen, 20.01.1591

1591 "ist christlich erschaiden **Michel Wagner**, dem Got gned(ig) sei".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 14.03.1591

1597 „mortuus est **Lucas Wagner**“ (dessen erste Ehefrau Anna Strutter bereits 1591 starb).

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 29.01.1597

1597 bis 1611 lassen **Matthias Wagner** und seine Ehefrau Barbara Armbruster Kinder taufen, müssen also vor 1597 getraut worden sein.

KB Hochmössingen, Taufen, 25.02.1597

1597 **Ludwig Wagner** und seine Ehefrau Anna Sauter lassen ein Kind Oswald taufen, müssen also vor 1597 getraut worden sein.

KB Hochmössingen, Taufen, 26.02.1597

1601 "celebravit nuptias **Simon Wagner** ex Hochmessingen cum Catharina Weißnerin ex Neckerburg".

KB Hochmössingen, Trauungen, 16.02.1601

1601 "celebravit nuptias **Joannes Wagner** ex Hochmessingen cum Maria Sauterin ex Ober[n]dorff".

KB Hochmössingen, Trauungen, 12.10.1601

Walk

1598 wird getauft Dorothea, „**Michaelis Walcken** legitima filia“, dieser verstirbt bereits am 02.02.1601.

KB Hochmössingen, Taufen, 19.05.1598

Walz

1557 Der Zimmermann **Michell Waltz** bebaut den Hof, den 1524 Jacob Giger inne hatte. Darüber hinaus ist der Zimmermann **Michael Walz** Anstösser an das Gut von Thoman Wittendorfer. Außerdem zinst **Michel Walz** aus 1 Mannsmahd Wiesen im Lautenbach.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

StA Rottweil, I, 51, I, Akten über Zinsen und Zehnten aus Gütern Wittichen in Hochmössingen

HStA Stuttgart, H 199/5, Hochmössinger Urbar 1714, fol. 64b

1551 Geburt von **Jacob Walz**, der 1631 im Alter von ungefähr 80 Jahren stirbt: "Jacob Walz octogenarius, vitam piissime finivit, cuius a[n]i[m]a Deo vivat".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 15.06.1631

1563 Conradt Wagner zinst zusammen mit den Brüdern Hanns und Longinus Frey, Jacob Weißner und **Hanns Waltz** dem Kloster Alpirsbach aus 17 Jauchert Acker „Im Letten“.

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1564 **Michel Walz** zu Hochmössingen ist Anstösser an einen Acker halb auf Fluorner, halb auf Hochmössinger Gemarkung.

HStA Stuttgart H 102/2-27, Geistliche Verwaltung Alpirsbach, Auszug aus dem Lagerbuch betr. Epfendorf (1651) und Winzeln (1564, 1651), fol. 12v

1589 "ist gottselighklich und in Got abgestorben **Hans Walz**, dem Gott gnedig sey".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 09.02.1589

1592 „2te post tertiam Dominica Epiphaniae nuptiae sunt celebrati **Jacobi Walzen** ex Hochmössingen cum Anna Zellerin ex Weyden".

KB Hochmössingen, Trauungen, Januar 1592

1597 „nuptiae celebratae sunt **Michaelis Walz** et Annae Henin ambo ex Hochmessagingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 28.10.1597

1604 "nuptias celebravit **Christophorus Walz** cum Agatha Rüffin uterque ex Hochmessagingen".

KB Hochmössingen, Trauungen, 21.11.1604

1605 Sulz und Holzhausen: "**Hans Walz, Michel Walzen Sohn** von Hochmessagingen, und Catharina Hans Leng tochter alhir [= Sulz], halten Hochzeit den 16. Aprilis [1605]".

Andreas Theurer, Familienregister Sulz vor 1614, S. 128 (= Manusk. StA Sulz)

Wamp

1460 zinst **Claus Wamp** dem Kloster Alpirsbach aus 3 Jauchert Acker an der Römlinsdorfer Steige, die er vom Schutheissen von Hochmössingen übernommen hat.

HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneuerter Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 303b

1488 zinst **Claus Wamp** dem Kloster Alpirsbach wie schon 1460 am „Rimlisdorfer steig“.
HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18

Wehle

1460 **Hans Wählin** stößt an das Hofgut der Klosters Alpirsbach in Hochmössingen.
HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneuerter Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 303

1488 Der **Wähelin** stößt an das Hofgut der Klosters Alpirsbach in Hochmössingen.
HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18

1495 **Bernhard Wehelin / Wähilin** ist Anstösser „Zu dem Höw“. **Bentzi Wehelin** ist Anstösser.
HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 27b, 28
HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744

Werner

1474 **Balthasar Werner** von Oberndorf wird als Vikar in Hochmössingen eingesetzt für den verstorbenen Steffan Wolfflin.
Die Investiturprotokolle der Diözese Konstanz aus dem 15. Jahrhundert, bearb. v. Manfred Krebs, in: Freiburger Diözesan-Archiv 68 (1941), S. 390

Weßner

1557 **Jacob Wöser / Jacob Wäßner** zinst den Klosterfrauen zu Wittichen aus einem Hof und ist Anstösser am „Hasengrund“ / „Lempengrund“.
Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.
StA Rottweil, I, 51, I, Akten über Zinsen und Zehnten aus Gütern Wittichen in Hochmössingen

1563 Conradt Wagner zinst zusammen mit den Brüdern Hanns und Longinus Frey, **Jacob Weßner** und Hanns Waltz dem Kloster Alpirsbach aus 17 Jauchert Acker „Im Letten“.
HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan

1564 **Jacob Wößner** zu Hochmössingen ist Anstösser an einen Acker halb auf Winzler, halb auf Hochmössinger Gemarkung, der dem Kloster Wittichen zehntpflichtig ist.
HStA Stuttgart H 102/2-27, Geistliche Verwaltung Alpirsbach, Auszug aus dem Lagerbuch betr. Epfendorf (1651) und Winzeln (1564, 1651), fol. 11v

1588 "Sambstag nach Joannis Baptiste ist gestorben **Michael Wesner**, Margarethae Müllerin Ehelicher Hauswürtt gewesen".
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 25.06.1588

1589 "den 24. Hornung ist nach emphang d[er] Sacramente ausgeleibtt **Jacob Wesners** ein Heilig[en] Pfleger alhier gwesen".
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 24.02.1589

Westinger

1524 **Claus Vesthinger** ist Anstösser. Ebenso ist **Cunlin Vesthinger** Anstösser.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

Widmar / Widmer

1471 **Hanns Widmar** (von Hochmessingen?) hat in der Flur Weiden 1 Egerd inne und ist geschätzt auf 3 lb, die zum Halbteil mit 1 ß 6 Batzen berechnet werden.
HStA Stuttgart, A 54a, St. 6, Schatzungsbuch Dornhan, fol. 13r

1580 "starb **Michael Widmar**".
KB Hochmössingen, Begräbnisse, 04.02.1580

1598 **Jacob Widmer** ist von diesem Jahr an mehrfach Taufpate.
KB Hochmössingen, Taufen

Wild

1526 Im „Untergang zwischen dem Kloster Wittichen und Württemberg betreffend Hochmössingen und Oberndorf“ wird als Anstößer genannt: "uff **Hans Wilden** ackeren".
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, Nr. 43

Wittendorfer

1303 Werner von Zimmern verkauft dem Konrad Riger von Oberndorf seinen eigenen Hof zu Hochmössingen, den Heinrich Phawe, Berthold Ernst, **Heinrich Wittendorffe** und Walther der Braitenower von Hochmössingen bebauen, um 35 Mark Silber und 10 Schilling Heller. Es handelt sich hier um den späteren Fronhof des Klosters Alpertsbach, auch Wunderlich-Gut genannt.
HStA Stuttgart, A 470, Nr. 449 v. 07.05.1303

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" wird der **Wittendorf / Wittendorff** mehrfach als Zehntpflichtiger bzw. Anstösser an folgende Flurstücke genannt: „Hasengrund“, „Steingrat“, „Vor dem Tan“, im „Hagenholtz“.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1374 Im "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend" werden als Zehntpflichtige genannt: "In Hegenholtz Walther Pfawen feldt und Cuntzlen wunderlichs feld und **wittendorffers** feldt und dessling feld und des Strutters feld". "... in Mützlen Tahl ligt ein Ackher den man nennt des **Wittendorffers** Ackher gibt auch allen Zehenden gen Wittichen. ... In Hagenholz ... **Wittendorffers** feld ... die gent auch allen Zehenden". Der **Wittendorffer** ist außerdem Anrainer "vor Nuspen feldt" (Nispenhölzle).
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichtes zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" hat der **Wittendorff / Wittendorffe / Wittendorffer** einen Acker "zu stein grät", ein Jauchert "vor dem Than" sowie ein Feld "in Hagenholtz".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1394 **Claus Wittendorff** (von Hochmössingen oder von Neuneck?) ist in Horb steuerpflichtig. *Quellen zur Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte der Grafschaft Hohenberg. Vom Übergang an Österreich (1381) bis zum Ende der Reichsstädtischen Pfandschaft (1454), Erster Teil, bearb. von Karl Otto Müller, Stuttgart 1953, dort Hohenberger Steuerliste 1394, S. 86*

1400 **Claus Wittendorff** bebaut das Witticher Lehengut und hat Haus und Hofraite gelegen hinter dem Rathaus bei der Kirche und bestehend aus einem Obstgarten hinter der Kirche und 16 Jauchert Egerten und Äcker inne. Daraus verkauft er an das Kloster Wittichen 1 Malter Vesen und 1 Malter Haber Oberndorfer Maß jährlich Gült um 23 Pfund 15 Schilling Heller / 32 Heller Schilling. Siegler ist "Berchtold Häggen zu disen Ziten Vogt zu Hohmössingen".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 11

Hans Peter Müller, Geschichte der Stadt Oberndorf a.N., Bd. 1, Oberndorf 1982, S. 467

1432 Ritter Johann von Zimmern, Freiherr zu Meßkirch, meldet dem Bischof Otto von Konstanz, daß er eine ewige Mess in seiner Burg und Veste Seedorf gestiftet habe. Dotation: 1 Pfund 4 Schilling Heller aus einer Wiese auf Oberndorfer Steig gegen Rütin hinauß, die **Claus Wittendorff** von Hochmössingen bebaut.

HStA Stuttgart, B 203, U 1375 vom 24.07.1432

FFA, Zimmersches Kopialbuch, Bl. 297/339

Um 1441 **Agnes Wittendorff** stiftet einen Jahrtag um 4 fl für ihren Vater und ihre Mutter, für ihre Brüder **Claus** und **Cunrat**, sowie für ihre Schwestern **Luga**, **Ursula**, **Margreta** und **Brigida**. Dieser Eintrag wurde laut Glatz im 1441 begonnenen Anniversarienverzeichnis des Landcapitels Rottweil im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts vorgenommen. Tatsächlich dürfte er sich aber auf eine frühere Anniversarstiftung beziehen.

Beiträge zur Geschichte des Landcapitels Rottweil a.N., hrsg. von Karl Jordan Glatz, in: In: Freiburger Diözesanarchiv Bd. 12 (1878) S. 1-38, dort S. 29

1451 **Closlin Witendorff** git iiii ß minder iiii H(el)(e)r von des Hasnersgut von Wintzlen.

HStA Stuttgart, B 203, U 345 vom 09.12.1451: Jährlicher Rodel des Junkers Gottfried von Zimmern betreffend Seedorf, Herrenzimmern, Villingen, Talhausen, Hochmössingen, Wintzlen, Dunningen, Bösinggen und Epfendorf, fol. 16

1460 Der **Wittendorffer** grenzt "an den melwen ... streckent an den beffendorffer weg ... gen dem dorff" an den Hof des Klosters Alpirsbach in Hochmössingen, den der dortige Schultheiß Heinrich Frey und "Hanß un Hainr(ich) die wunderlichen" je zur Hälfte bebauen. **Hainr(ich) Wittendorffs sun** grenzt im Esch gegen Flourn, Im Schlicht, an "der Vesperin gut", das Peter Struter bebaut. **Thoman Wittendorff** und Schultheiß Hainr(ich) Fryg geben jährlich 3 Pfund Heller von der „Rempinen Mülwiesen zu Fluorn“.

HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneueres Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 303r, 303v, 304r

HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 19

1470 **Ulrich Wittendorff** zinst aus Äckern und Wiesen zu Aistaig nach Rosenfeld.

HStA Stuttgart, A 54a, St. 14, Schatzungsbuch Rosenfeld, fol. 20r

1471 **Hanns Wittendorff** von Hochmessagingen hat in der Flur Weiden 3 Vierndel Egerdenfelder und 1 Mannsmahd Wisen inne und ist geschätzt auf 8 lb, die zum Halbteil mit 4 ß berechnet werden. **Ulrich Wittendorff** von Hochmessagingen hat in der Flur Weiden 2 Juchert Ackers inne und ist geschätzt auf 2 lb.

HStA Stuttgart, A 54a, St. 6, Schatzungsbuch Dornhan, fol. 13r

1488 **Heinrich Witendorf** grenzt im Esch gegen Flourn, „Im Schlicht“, an "der Weserin gut", das Peter Struter bebaut. **Thoma Wittendorff** ist Anstösser an den „Rempen zu Fluorn“. **Thoma Wittendorff** und Schultheiß Heinrich Fry geben jährlich 3 ß hl aus der „Rempinen Mülwisen zu Flurn“. **Thoma Wittendorff** grenzt an eine Wiese zu Rimlidorf (Römlinsdorf) "an dem Hönbach", aus der Schultheiß Heinrich Fry von Hochmössingen zinst. **Heinrich Wittendorff** bestätigt Besitzverhältnisse (wohl in Römlinsdorf): "Item ein wisbletz ennet dem Hönbach underm rötzen acker / zwischem Schultheissen und dem Hessen / das wislin hätt er von den Rempen gemiet uf sagen **Heinrich Wittendorfs**"

HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18r, 18v, 19r, 188v

1495 **Hannß Wittendorff** hat das Augustinerinnen-Lehen zu ½ inne. **Ulrich Wittendorff und sein Erben** haben die andere Hälfte des Augustinerinnen-Lehens inne. **Hanns Wyttendorff und Ulrich Wyttendorff unnd sin erbn** geben aus diesem "Hußhoff mit siner zugehörd" jährlich VIII Pfund Heller sowie 2 Herbsthühner und 1 Fasnachtshuhn. **Hainrich Wittendorff** ist Anstösser "uff der Ruti". **Ulrich Wittendorff** ist Anstösser "im Haimmental" und an den Pfauenhof, den Cunrat Zeller bebaut "in dem Jörzental". **Ulrich Wittendorfs sun** ist "im Hagenholz" Anstösser an den Pfauenhof zu Hochmössingen, den Cunrat Zeller bebaut. **Doman Wittendorff** ist "hinder der kirchn" Anstösser an den Pfauenhof zu Hochmössingen, den Cunrat Zeller bebaut. Außerdem ist er "im Lempengrund" und "uff den brendina" Anstösser an den "wissen"-Hof, den Hainrich Bluwel bebaut.

HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 24v, 25r, 25v, 27r, 27v, 28r

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744, fol. 3, 9, 10

1497 **Jakob Wittendorff**, Geistlicher (Kommorant) in Rosenfeld, entrichtet im Jahr 1497 eine Steuer von 8 d im Zusammenhang mit der Einsammlung des gemeinen Pfennigs im Bistum Konstanz
Peter Schmid, Der Klerus des deutschen Teils der Diözese Konstanz, Typoskript, Regensburg 2013, S. 157

1524 Dorfrichter **Hannß Wittendorffer** ist Zeuge bei der Renovation des Klosters Wittichen zu Hochmössingen. Dorfrichter Jacob Schnider, **Thoma Schnider** (= **Thoma Schnider ganannt Wittendorfer**) und Margaretha Schniderin haben das Witticher Lehengut bei der Kirche inne. **Henslin Wittendorff** ist Anstösser.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1526 **Heinrich Wittendorff** stößt an Äcker des Klosters Wittichen in Hochmössingen.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1533 **Hanns Wittendorffer** hat das Augustinerinnen-Lehen inne und gibt aus seinem Haus und Hof den Klosterfrauen zu Oberndorf jährlich VIII Pfund Geld sowie 2 Herbsthühner und 1 Fasnachtshuhn. Diesen Hof, "ein hauß an der Allmandtstraß, so von Beffendorff, Wüntzlen und Fluohn in Hochmessagingen hineingeht", bebaut später Stoffel Wittendorffer und dann im Jahre 1714 Carle (Johannes Karl) Wüttendorffer.

HStA Stuttgart, H 199/5, Hochmössinger Urbarium 1714

HStA Stuttgart, H 230/4, Abschriften von Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, 1533, 1715, 1744, fol. 25, 67

HStA Stuttgart, H 230/6, Erneuerungen des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1533,

fol. 154

HStA Stuttgart, H 230/11, Renovationslibell des Augustinerklosters Oberndorf 1715, fol. 79

1557 **Thoma Wittendorffer genannt Schneider** hat "hinder dem gemeinen Ratthaus bey der Kirchen, zwischen beeden Kirchgassen gelegen, zue den dreyen ortten ahn bemeltem Kirchweeg" ein vom Kloster Wittichen verliehens Hof- und Ehegut inne, das zuvor von seinem verstorbenen Vater **Jacob Schneider / Jacob Wittendorffer genannt Schneider**, später von Andres Struetter und 1688 von Claus Spiess zu Hochmössingen bebaut wurde, und aus dem er zinst. Claus Müller stößt an das Lehengut von **Thoma Wittendorffer** an. **Hanns Wittendorffer** ist Anstösser „Im Lempengrund“ sowie „Im Himmelreich“ an **Thoma Wittendorffers** Gut. Außerdem ist **Hanns Wittendorffer** Anstösser „bey dem Cäppele“ an Conrad Strutters Gut. **Hanns Wittendorff** hat 2 Mannsmahd zehntfreie Wiesen „am Lautenbach“ inne und zinst daraus dem Kloster Wittichen. Bei der Renovation des dem Kloster Wittichen gehörigen und bei der Kirche hinter dem Rathaus gelegenen Lehengutes von **Thoman Wittendorffer** fungiert **Hans Wittendorffer** als Urkundsmann.

StA Rottweil, I, 51, I, Akten über Zinsen und Zehnten aus Gütern Wittichen in Hochmössingen

Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.

HStA Stuttgart, H 199/5, Hochmössinger Urbarium 1714

1559 Das zweite, 1665 von der Stadt Oberndorf angelegte Lagerbuch über die Erneuerung des Reutheimer Zehnts des Klosters Wittichen nennt Stoffel Wittendorffer (1610 - n. 1677) von Hochmössingen als Besitzer und **Hanß Wittendorffer** als Vorbesitzer von 5 Vierndel Wiesen "zur Reüthe" inne, nämlich die "Huockh Wyßen", sowie 3 Vierndel Egerten "in Breitten" und wird mehrfach als Anstösser genannt. Weiterhin wird Jacob Seege, Weißgerber zu Oberndorf, als Besitzer und **Hanß Wittendorffer** zu Hochmössingen als Vorbesitzer von 1 Mannsmahd Wiesen, "Huock Wyßen", genannt. Der Hinweis auf den Vorbesitzer kann sich nur auf das erste, 1559 von der Stadt Oberndorf angelegte Lagerbuch beziehen.

StA Oberndorf, B 106, Erneuerung des Reutheimer Zehnts des Klosters Wittichen zu Oberndorf, 1665

1562 "der erbar und beschaidne" Schultheißenamtsverweser **Hanns Wittendorffer** ist Renovationszeuge. **Hannss Wittendorffer** ist Anstösser „im Letten“.

HStA Stuttgart, H 102/2-99 Alpirsbach, Pfleg Dornhan 1562, fol. 37b

HStA Stuttgart, H 102/2-101, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1561/1563, Pflege Dornhan, fol. 37

1569 **Hans Wittendorff** ist Anstösser an „Hochmössinger Steig“. (Witticher Güter zu Reutheim).

StA Oberndorf, A 238, Güterzinserneuerung zwischen der Stadt Oberndorf und Altoberndorf auf Bitten der Weißen Sammlung Rottweil, Reutheimer Gült, 1569

1577 Der **Wittendorff** von Hochmessagingen ist Anstösser bei der Güter- und Zinsbeschreibung des „Hans Wolf von Empfingen weiland Jakob Wolfen seeligen zu Oberndorf hinterlassnen Sohn“.

StA Oberndorf, A 498 vom 14.11.1577

1578 **Hanns Wittendorffer** ist Anstösser an Witticher Güter zu Reutheim.

StA Oberndorf, A 502, Reutheimer Zehnt, 1578

1586 **Michel Wittenndorffer** ist Anstösser.

HStA Stuttgart, H 226/54, Erneuerung des Klosters Kirchberg 1586

1586 "ist verschiden und in gott christelich abgestorben **Hans Wittendorffer**, des **Hansles Hanselin** genantt".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 09.06.1586

1587 "Zinstag den 3 Novembris ist Ein jungs döchterlin gestorben so geheissen Margaretha Wittendorfferin **Hansen Wittendorffers selig** Eheliche dochter gwesen".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 03.11.1587

1590 Dorfrichter **Michel Wittendorffer** ist Zeuge bei der Renovation und Beschreibung der in Hochmössingen liegenden Lehengüter der Geistlichen Verwaltung Dornhan und mehrfach Anstösser im Zelg gegen Oberndorf. **Stoffel Wittendorff** ist Anstösser im Zelg gegen Fluorn.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 3

HStA Stuttgart, H 102/20-1, Geistliche Lagerbücher der Kirchengutsverwaltung: Dornhan, fol. 154r

1593 „han hohzeitt gehalten **Mateis Wyttendorffer** und Anna Vischerin [= Fischingerin]“.

KB Hochmössingen, Trauungen, 17.01.1593

1596 "mortua est puella nomine Maria **Michaelis Wittendorffer** filia".

KB Hochmössingen, Begräbnisse, 26.10.1596

1610 Oberndorf: Hanns Wernhere verkauft an Hans den Ruefen zu Hochmössingen dritthalb Jauchert Wald, Anstösser sind "**Theüs und Michael die Witendorfer**" zu Hochmössingen.

StA Oberndorf, B 313, Kontraktenprotokolle, Vertrag vom 14.05.1610

Wunderlich

1344 gelangte der Fronhof, den 1303 Heinrich Phawe, Berthold Ernst, Heinrich Wittendorffe und Walther der Braitenower von Hochmössingen bebauen, an das Kloster Alpirsbach. Später wird dieser Hof **Wunderlichs-Hof** genannt.

HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 33

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" wird **Cuntz Wunderlich** als Grundbesitzer genannt: "an Cuntzen Wunderlichen eggerten", „und Cuntzen Wunderlichens grund ob dem Sitiglin“. Über den Untergang ist festgehalten: „Dieser untergang beschach zu Hochmössingen, und wart geöffnet in Cuntzen Wunderlichen Hus uff der Loben".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1374 Im "Untergang Zehenden zu Hochmössingen betreffend" werden als Zehntpflichtige genannt: "In Hegenholtz Walther Pfawen feldt und **Cuntzlen wunderlichs** feld und wittendorffers feldt und dessling feld und des Strutters feld". Über den Untergang ist festgehalten: „Diser Undergang beschah an Sanct Maria Magdalena Tag, und ward beredet in Cuntz Wunderlichen Huß".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" wird **Cuntz Wunderlich** als Grundbesitzer genannt: „an Cuntzen Wunderliches Egerten“, „und Cuntzen Wunderliches grund ob dem staiglin“. Über den Untergang ist festgehalten: „Dieser Undergang beschach zu Hochmössingen, und ward geöffnet in Cuntzen Wunderlich Huß uff der Lauben".

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1385: "Zehenden von Etlichen Gütheren so an das Kloster Wittichen verkhaufft worden von Uhli Cuni (...). Die Erben Leuth Uhli Cuny von Hohmessingen, Heile sein Mutter, Frau Cathrein seine Eheliche Wirthin und Heintz Uhlin sein Bruder". Anstößer sind: Walter Pfawen, Cuntz Rempen (von Hochmössingen?), Heintzlin Pfaw, Claus der Freye, **Cuntz Wunderlich**.

FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 8

1414 Heinrich Stoll bebaut das Rumholzgut, neben **Froman Wunderlich** gelegen.
RUB, 797 vom 02.04.1414

1460 Der Schultheiß von Hochmössingen, Hans Frey, sowie die Brüder **Hanß und Hainrich die Wunderlichen** bebauen den Fronhof des Klosters Alpirsbach, den 1303 Heinrich Phawe, Berthold Ernst, Heinrich Wittendorffe und Walther der Braitenower inne hatten.
HStA Stuttgart, H 102/2-4, Erneueres Lagerbuch des Klosters Alpirsbach 1459/1460, fol. 303

1488 **Cunrat Wunderlich** zinst dem Kloster Alpirsbach aus dem „Vögelin Holtz“.
HStA Stuttgart, H 102/2-6, Erneuerung des Klosters Alpirsbach 1488/1497, fol. 18

1526 Im „Untergang zwischen dem Kloster Wittichen und Würfttemberg betreffend Hochmössingen und Oberndorf“ wird **Hans Wunderlich** als Anstößer genannt.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, Nr. 43

Wunnenberger

1336 befindet sich der Hof, den Wolf der Guter und die **Wunnenbergerin** miteinander bebauen, im Lehen des Bürgers Conrad Mader zu Rottweil.
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 26

Wolfflin

1474 Balthasar Werner von Oberndorf wird als Vikar in Hochmössingen eingesetzt für den verstorbenen **Steffan Wolfflin**.
Die Investiturprotokolle der Diözese Konstanz aus dem 15. Jahrhundert, bearb. v. Manfred Krebs, in: Freiburger Diözesan-Archiv 68 (1941), S. 390

Wolfgang

1480 **Nicolaus Wolfgang** ist Hochmössinger Schultheiß.
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

Zeller

1370 Im "Untergang wegen Hochmössinger Zehend-Differenz" wird erwähnt: "**des Zellers acker**".
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 6

1377 In der "Beschreibung eines untergangs des gerichts zu Hochmössingen betreffend etliche felder des Groß- und kleinen Zehenden" wird "**des Zellers Ackher**".
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 7

1495 **Cunrat Zeller** zinst aus seinem Haus und Hof ("deß pfawen huß und hoff") zu Hochmössingen, der Hensli Pfawen gehört. Anstößer sind Claus Frey und Doman Wittendorff.
HStA Stuttgart, H 230/1, Abschriften von Erneuerung des Augustinerklosters Oberndorf, hier Hochmössingen 1495, fol. 25v

1516 "Kauffbrieff eines Gulden auff des **Jacob Zellers** Hoff".
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 47

1524 Schultheiß **Jacob Zeller** hat das Witticher Lehengut inne. Schultheiß **Jacob Zeller**, zugleich Amtmann zu Messingen, ist Renovationszeuge.
FFA, Wittichen, H, Hochmössingen, 43

1531 **Jacob Zeller** ist Schultheiß.
HStA Stuttgart, J 15, Bü 199, Sammlung Pfarrer Friedrich August Köhler: Hohen-Messingen, fol. 57

1542 Heiratsvertrag zwischen dem Wittwer Claus Müller von Hochmessingen und Katharina, Wittwe des Martin Teiffels, Bürgerin zu Horb, zustande gebracht durch Erhard Bub, Bürgermeister zu Horb, **Jacob Zeller** von Hochmössingen, Jacob Reichfuß von Aisteig, Martin Thoman, Bürger zu Horb, Claus und Michel Müller, Söhne des genannten Claus Müller und weitere in der Urkunde namentlich aufgeführte Personen.
HStA Stuttgart, J 13, U 98, Wirth'sche Urkundensammlung
Maren Rehfus, Genealogische und sozilogische Untersuchungen zur Familie Rehfuß im 16. Jahrhundert, in: Heimatkundliche Blätter für den Kreis Balingen, Juli 1971, S. 847

1557 **Jacob Zeller** zinst den Klosterfrauen zu Wittichen.
Diözesanarchiv Rottenburg, Renovation des Klosters Wittichen 1557, ohne Sign.
StA Rottweil, I, 51, I, Akten über Zinsen und Zehnten aus Gütern Wittichen in Hochmössingen

1605 "celebravit nuptias **Joanes Zeller** ex Hochmessingen cum Anna Buffina ex Oberndorff".
KB Hochmössingen, Trauungen, 24.10.1605

Anwesenheit eingessener Familien in Hochmössingen

Bearbeitet von Frank Wittendorfer

Bantle	1533 – heute
Bayer (von Rottweil-Altstadt)	1654 – heute
Benner (von Seedorf)	1762 – 1856
Beppler (von Dettingen)	1831 – 1915
Bleibel (von Dunningen?)	1495 - 1615
Frey	1385 - heute
Höhn	1531 – 1636
Kur	1495 - 1762
Rohr (von Waldmössingen)	1641 – heute
Ruf	1370 – heute

Schneider	1424 – xxx
Sohmer (von Tennenbronn)	1680 – xxx
Steimle	1488 – 1533
Strutter	1370 – xxx
Wagner	1370 – xxx
Walheim / Wallum	1657 – xxx
Weber (von Waldmössingen)	1684 – xxx
Wittendorfer	1303 – heute
Württembergberger / Wittenberger	1652 – xxx
Zeller	1370 – 1636